



MOSELSTEIG

WANDERN AUF DEM MOSELSTEIG

DEIN WEG, MEHR ZU ERLEBEN.

#MOSELSTEIG | 2023

Alle Moselsteig-
Etappen inkl.
Seitensprünge und
Mosel-Traumpfade

Mosel



MOSELSTEIG

AUF 365 KILOMETERN DURCHS MOSEL WEINKULTURLAND.

Die 24 Etappen im Überblick:

- Etappe 1: **Perl – Palzem**, 23,9 km (S. 16)
- Etappe 2: **Palzem – Nittel**, 16,4 km (S. 17)
- Etappe 3: **Nittel – Konz**, 22,5 km (S. 18)
- Etappe 4: **Konz – Trier**, 21,1 km (S. 19)
- Etappe 5: **Trier – Schweich**, 19,2 km (S. 20)
- Etappe 6: **Schweich – Mehring**, 12,3 km (S. 21)
- Etappe 7: **Mehring – Leiwen**, 14,5 km (S. 22)
- Etappe 8: **Leiwen – Neumagen-Dhron**, 14,1 km (S. 23)
- Etappe 9: **Neumagen-Dhron – Kesten/Osann-Monzel**, 18,1 km (S. 24)
- Etappe 10: **Kesten/Osann-Monzel – Bernkastel-Kues**, 14,9 km (S. 25)
- Etappe 11: **Bernkastel-Kues – Ürzig**, 17,2 km (S. 26)
- Etappe 12: **Ürzig – Traben-Trarbach**, 15,2 km (S. 27)
- Etappe 13: **Traben-Trarbach – Reil**, 15,2 km (S. 28)
- Etappe 14: **Reil – Zell (Mosel)**, 12,4 km (S. 29)
- Etappe 15: **Zell (Mosel) – Neef**, 19,9 km (S. 30)
- Etappe 16: **Neef – Ediger-Eller**, 11,4 km (S. 31)
- Etappe 17: **Ediger-Eller – Beilstein**, 16 km (S. 32)
- Etappe 18: **Beilstein – Cochem**, 13,8 km (S. 33)
- Etappe 19: **Cochem – Treis-Karden**, 23,5 km (S. 34)
- Etappe 20: **Treis-Karden – Moselkern**, 13,6 km (S. 35)
- Etappe 21: **Moselkern – Löf**, 13,8 km (S. 36)
- Etappe 22: **Löf – Kobern-Gondorf**, 13,7 km (S. 37)
- Etappe 23: **Kobern-Gondorf – Winningen**, 13,9 km (S. 38)
- Etappe 24: **Winningen – Koblenz**, 15,3 km (S. 39)

(Die angegebenen Etappenlängen beinhalten die Zuwege in die Etappenorte)

- Moselsteig
- Moselsteig-Zuweg
- Moselsteig Seitensprünge
- Traumpfade
- Traumpfädchen





Die Partnerwege im Überblick:

Moselsteig Seitensprünge:

- 1 Seitensprung König-Johann-Runde, 11,9 km (S. 42)
- 2 Seitensprung Wehrer Rosenberg, 4,8 km (S. 43)
- 3 Seitensprung Wasserliescher Panoramasteig, 16 km (S. 44)
- 4 Seitensprung Saar-Riesling-Steig, 17,5 km (S. 45)
- 5 Seitensprung Karlskopf-Panoramaweg, 10,8 km (S. 46)
- 6 Seitensprung Meulenzwies (u)r Schweich, 12,7 km (S. 47)
- 7 Seitensprung Longuicher Sauerbrunnen, 12,7 km (S. 48)
- 8 Seitensprung Mehlinger Schweiz, 14,1 km (S. 49)
- 9 Seitensprung Zitronenkrämerkreuz, 20,6 km (S. 50)
- 10 Seitensprung Klüsserather Sagenweg, 11,9 km (S. 51)
- 11 Seitensprung Moselachter, 15,0 km (S. 52)
- 12 Seitensprung Graf Georg Johannes Weg, 14,1 km (S. 53)
- 13 Seitensprung Kirchspiel's Tälertour, 13,1 km (S. 54)
- 14 Seitensprung Bernkasteler Bärensteig, 6,5 km (S. 55)
- 15 Seitensprung Kluckertspfad, 12,5 km (S. 56)
- 16 Seitensprung Moseltalschanzen, 16,2 km (S. 57)
- 17 Seitensprung Leiermannspfad, 10,8 km (S. 58)
- 18 Seitensprung Briedeler Schweiz, 10,5 km (S. 59)
- 19 Seitensprung Felsen. Fässer. Fachwerk, 8,7 km (S. 60)
- 20 Seitensprung Cochemer Rittersrunde, 16 km (S. 61)
- 21 Seitensprung Borjer Ortsbachpöddche, 8,7 km (S. 62)
- 22 Seitensprung Würzlayssteig, 12,8 km (S. 63)

Traumpfade:

- 23 Traumpfad Eltzer Burgpanorama, 12,7 km (S. 64)
- 24 Traumpfad Pyrmonter Felsensteig, 11,4 km (S. 65)
- 25 Traumpfad Hatzenporter Laysteig, 11,9 km (S. 66)
- 26 Traumpfad Bergschluchtenpfad Ehrenburg, 18,6 km (S. 67)
- 27 Traumpfad Bleidenberger Ausblicke, 12,8 km (S. 68)
- 28 Traumpfad Schwalberstieg, 13,2 km (S. 69)
- 29 Traumpfad Koberner Burgpfad, 16,9 km (S. 70)

Traumpfädchen:

- 30 Traumpfädchen Löfer Rabenlaypfad, 4,7 km (S. 71)
- 31 Traumpfädchen Paradiesweg Polch, 7,2 km (S. 72)
- 32 Traumpfädchen Nette Romantikpfad, 7,5 km (S. 73)
- 33 Traumpfädchen Niederfeller Schweiz, 4,2 km (S. 74)
- 34 Traumpfädchen Moseltraum, 3,4 km (S. 75)



DER MOSELSTEIG IN DREI WORTEN:

ÜBERRASCHEND. HERAUSFORDERND. BEGEISTERND.

Mit seinen 365 Kilometern Gesamtlänge ist der Moselsteig nicht nur einer der längsten, sondern auch einer der abwechslungsreichsten Qualitäts-Fernwanderwege in Deutschland: überraschend in seiner Vielfalt, herausfordernd in seiner Länge und begeisternd in seiner Art.

Der Moselsteig begleitet den kompletten deutschen Mosellauf von Perl an der deutsch-französisch-luxemburgischen Grenze bis zur Mündung am Deutschen Eck in Koblenz.

Auf 24 ganz unterschiedlich geprägten Etappen erwarten den Wanderer ebenso unterschiedliche Eindrücke. Mal führen sie durch Wald, mal durch Weinberge, mal entlang des Moselufer und mal entlang aussichtsreicher Hangkanten. Sie begeistern durch Naturnähe ebenso wie durch die Nähe zu geschichtsreicher Kultur. Die zahlreichen Aussichtspunkte sorgen für unvergessliche Ausblicke. Wer darüber hinaus auf Rundwanderwegen noch weitere Facetten der Mosellandschaft entdecken möchte, dem bieten sich auf den zertifizierten Partner-Rundwanderwegen des Moselsteigs, den „Seitensprüngen“, „Traumpfad“ und „Traumpfadchen“, interessante Exkursionen in unmittelbarer Nähe an.

Entlang der gesamten Strecke laden zahlreiche reizvolle Städte und Ortschaften zu Abstechern oder zur Übernachtung ein. Dafür, dass auch diese Pausen zu einem ungetrübten Vergnügen werden, sorgen die „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“, die perfekt auf die besonderen Bedürfnisse von Wanderern eingestellt sind.

www.moselsteig.de





UNSERE WANDER-ARRANGEMENTS

Überlassen Sie die Organisation Ihrer Wandertour komplett unseren professionellen Händen – von der Buchung der Unterkunft bis hin zum Gepäcktransfer. Je nach persönlichen Vorlieben können Sie zwischen Arrangements mit Streckenwanderungen von Ort zu Ort oder mit Rundwanderungen auf den Seitensprüngen und Traumpfaden oder einem Mix aus beiden Varianten wählen. Exemplarisch stellen wir Ihnen hier eine Wanderreise von Zell (Mosel) nach Cochem vor.

WANDERN AUF DEM MOSELSTEIG VON ZELL (MOSEL) NACH COCHEM

Ablauf

1. Tag: Anreise nach Zell (Mosel)
2. Tag: Wanderung von Zell (Mosel) nach Neef (ca. 20 km)
3. Tag: Wanderung von Neef nach Ediger-Eller (ca. 11 km)
4. Tag: Wanderung von Ediger-Eller nach Beilstein (ca. 16 km)
5. Tag: Wanderung von Beilstein nach Cochem (ca. 14 km)
6. Tag: Schifffahrt von Cochem nach Karden und zurück,
Eintritt/Führung „Reichsburg“ in Cochem
7. Tag: Abreise ab Cochem

Leistungen

- 6 x Übernachtung mit Frühstück in ausgewählten Hotels & Gästehäusern in Zell (Mosel), Neef, Ediger-Eller, Beilstein, 2 x Cochem
- 1 x 3-Gang Menü Abendessen
- 1 x Weinprobe beim Winzer
- 1 x Schifffahrt von Cochem nach Treis-Karden und zurück (nur in der Schifffahrtsaison: voraussichtlich Mai bis Mitte Oktober)
- 1 x Eintritt und Führung „Reichsburg“ Cochem
- Moselsteig Premium Set: Wanderführer mit ausführlichen Etappenbeschreibungen sowie 3er-Kartenset 1:25.000 (1 x pro Zimmer)
- Informationsmappe (1 x pro Gruppe)

Zubuchbare Leistungen

- Gepäcktransfer
- Lunchpaket

Termine

April bis Oktober 2023 sowie auf Anfrage
Anreisetag: Montag nach Zell (Mosel)
Abreisetag: Sonntag ab Cochem

Buchungsnummer: MS2023-04

AUF UNSERER
WEBSEITE

www.moselsteig.de
finden Sie noch weitere
Arrangements entlang aller
24 Etappen des Moselsteigs.

Gerne erstellen wir Ihnen
auch Ihr individuelles
Angebot!

Preis auf Anfrage

Preisinformationen und weitere
inspirierende Arrangements erhalten Sie
auf www.visitmosel.de/arrangements
sowie unter +49 (0) 6531-9733-0
oder info@moselsteig.de

WANDER-ABENTEUER FÜR FAMILIEN

#moselabenteuer

Auch bei Familien mit Kindern ist der Moselsteig mit seinen Partnerwegen sehr beliebt. Es gibt viele Etappen, Teilstrecken und Rundwanderwege, die kleine Füße nicht überfordern und Eltern schon bei der Planung ein gutes Gefühl geben.

Das beginnt bei der Streckenführung, die auf dem Moselsteig und seinen Partnerwegen immer besonders abwechslungsreich ist. Bachquerungen, Burgen und tolle Naturerlebnisse sorgen für spannende Momente bei den Kids. Bewaldete Wegstrecken spenden im Sommer kühlen Schatten.

Gleichzeitig liegen die Strecken immer in der Nähe von Ortschaften, so dass bei Bedarf eine Abkürzung jederzeit möglich ist. In diesen Ortschaften finden sich auch Einkehrmöglichkeiten. Und die Eltern können sich ganz auf die durchgängig sehr gute Markierung und Wegweisung verlassen – ohne Smartphone. Viele Eltern greifen auch gerne auf das ÖPNV-Angebot zurück, um beispielsweise nach einer Streckenwanderung mit Bus oder Bahn an den Ausgangsort zurückzukehren. Auch per Schiff sind solche „Transfers“ vielerorts möglich. Viele familienge-rechte Touren finden Sie auf der Website:

www.visitmosel.de/familienurlaub

Der Deutsche Wanderverband
empfiehlt als Wanderlänge für Kinder:

Lebensalter mal 1,5 - ein Sechsjähriger
schafft also bspw. 9 Kilometer.



Die Wünschelrouten: Das Moselsteig Wanderevent 2023

Geführte Wandertouren rund um Wein & Genuss

Genießen Sie geführte Wandertouren im goldenen Moselherbst.

Anfang November – und damit noch im **goldenen Moselherbst** – präsentiert sich der Moselsteig noch einmal von seiner besten Seite. Bei unserem Wanderevent mit vielen **ausgewählten Wandertouren** dreht sich alles um **Wein und Genuss**.

Regionale, fachkundige Wanderführer bringen Ihnen die Reize des Moselsteigs und seiner Partnerwege – den Seitensprüngen und Traumpfaden – besonders intensiv nahe. Die eigens konzipierten **Wanderungen im Halbtages- oder Tagesformat** bieten vielfältige Programme, ganz nach individuellem Geschmack und Wanderkondition. Immer im Fokus dabei: Wein & Genuss. So sind **kulinarische Stationen** fester Bestandteil aller Touren. Die Bandbreite reicht dabei vom rustikalen Picknick über die Einkehr in Restaurants bis hin zu Besuchen bei Spitzenwinzern. Echte Highlights – exklusiv, individuell und alles andere als alltäglich.

Erleben Sie ein unvergleichliches Wanderevent – in netter Gesellschaft und unter fachkundiger Führung! Getreu dem Motto: Moselsteig. Dein Weg mehr zu erleben.

Mehr
Informationen
und genaues
Veranstaltungs-
wochenende
2023 unter
www.moselsteig.de

WÜNSCHEL ROUTEN

DAS MOSELSTEIG WANDEREVENT



GUT INFORMIERT AUF DEN MOSELSTEIG

DER MOSELSTEIG IM NETZ

www.moselsteig.de

 www.facebook.de/moselsteig

Auf der Webseite finden Sie eine interaktive Übersichtskarte, alle Informationen zu den Etappen und Partnerwegen, zu aktuellen Wegemeldungen sowie eine Bestellmöglichkeit für Wanderkarten und Wanderführer.

Der Moselsteig macht nicht nur das Wandern selbst, sondern auch das Rasten, Einkehren und Übernachten zu einem besonderen Erlebnis. Entlang der Wegstrecke sind es die „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“, die sich ganz auf die Wünsche und Bedürfnisse von Wanderern eingestellt haben. Wandergastgeber und weitere Unterkünfte finden Sie auf unserer Webseite ganz individuell nach Ihren Vorstellungen direkt online buchbar. Ob Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungen, ob einfache oder gehobene Ausstattung. Hier ist für jeden das Passende dabei. Wer nicht selbst suchen und planen möchte, findet auf der Webseite ausgewählte Wander-Arrangements.

SUCHEN & BUCHEN

Unterkünfte im Moselland

Die Moselsteig

WANDER-ARRANGEMENTS

Rheinland-Pfalz **.Gold**

Rheinland-Pfalz erleben App



- ✓ Exakte Tourenbeschreibungen
- ✓ Detaillierte topografische Karten
- ✓ Optimale Orientierung, auch offline
- ✓ Planung eigener Touren und Punkte setzen
- ✓ Tracking der Touren unterwegs
- ✓ Sprachnavigation der Routenführung
- ✓ GPS-Ortungsdienst, Wetterinformationen
- ✓ Infos zur Barrierefreiheit
- ✓ Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten
- ✓ Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen



www.rlp-tourismus.de/app

DER MOSELSTEIG – **BEQUEM MIT BUS UND BAHN ERREICHBAR**



Instagram @linazerrella

Das Moseltal ist durch den öffentlichen Personennahverkehr gut erschlossen. Die Verkehrsbetriebe von VRT (Verkehrsverbund Region Trier) und VRM (Verkehrsverbund-Rhein-Mosel) sorgen für ein gut funktionierendes Netz an Bus- und Bahnverbindungen, die viele Orte entlang des Moselsteigs regelmäßig bedienen.

Detaillierte Infos finden Sie auf den Webseiten und den Fahrplan-Apps des VRT und VRM. Hier stehen sämtliche Liniennetzpläne, Fahrplanauskünfte und viele weitere Services zur Verfügung: Planen Sie Ihre Bus- und Bahnverbindung rechtzeitig vor Antritt Ihrer Wanderung.

In manchen Ortschaften und Etappenzielen bestehen nicht zu jeder Tageszeit Verbindungen. Beachten Sie auch die gesonderten Ferien- und Wochenendfahrpläne.

>> www.vrt-info.de
(Moselsteig-Bereich
Perl bis Bullay)

>> www.vrm-info.de
(Moselsteig-Bereich Bullay
bis Koblenz)

WANDERN MIT HUND

Die meisten Etappen des Moselsteigs sind für Hunde ohne Probleme zu bewältigen – vorausgesetzt, sie verfügen über die nötige Kondition, die Strecke und Höhenmeter mit sich bringen. Lediglich die Etappe 21 (Moselkern-Löf) weist eine Kletterpassage mit Leiter auf, die Sie aber über eine ausgeschilderte Umleitung umgehen können. Bitte beachten Sie generell, dass häufig Stufen, schmale Pfade oder felsige Passagen zu überwinden sind und denken Sie daran, Wasser für Ihren Hund mitzunehmen.



QUALITÄTSWANDERWEG

Der Moselsteig ist seit der Eröffnung im April 2014 bis heute durchgängig nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ und von der Europäischen Wandervereinigung als „Leading Quality Trail – Best of Europe“ ausgezeichnet.

LEADING QUALITY TRAIL – BEST OF EUROPE



Mit dem europäischen Prädikat „Leading Quality Trail – Best of Europe“ wurde ein internationaler Standard für die Bewertung und Verbesserung von Wanderwegen entwickelt, der direkt auf dem bewährten System „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ aufbaut. Dieses transparente und praxiserprobte Verfahren wurde ergänzt durch das Know-how aus vielen europäischen Ländern.

Der Wanderweg wird dabei auf drei Ebenen untersucht: Anhand von 4 km Abschnitten (= ca. 1 Stunde Gehzeit), auf Basis von Tagesetappen und der gesamten Weglänge. Durch die mehrdimensionale Bewertung wird sichergestellt, dass ein Weg durchgängig attraktiv ist und für den Wandergast möglichst viel Abwechslung bietet.

QUALITÄTSWEG WANDERBARES DEUTSCHLAND



Das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ bestimmt deutschlandweite Standards für Wanderwege und legt damit den Grundstein für ein eindrucksvolles Wandererlebnis.

Der Wanderweg wird dabei nach 9 Kernkriterien und 23 Wahlkriterien analysiert, die seine Attraktivität messbar machen. Die Qualitätskriterien sind in die fünf Bereiche Wegeformat,

Wanderleitsystem, Natur/Landschaft, Kultur und Zivilisation unterteilt. So wird z. B. Wert auf einen hohen Anteil an naturnahen Wegen, auf nutzerfreundliche Markierungen, auf wechselnde Landschaftsformationen und eindrucksvolle Aussichten, auf lokale und überregionale Sehenswürdigkeiten sowie auf Rastmöglichkeiten und Gastronomie-Betriebe gelegt.

MARKIERUNGEN & WEGWEISUNG

AM MOSELSTEIG UND AN DEN PARTNERWEGEN

Der Moselsteig ist in beide Richtungen, sowohl von Perl nach Koblenz als auch von Koblenz nach Perl ausgeschildert und markiert.

Moselsteig



Zuweg zum Moselsteig



Moselsteig Seitensprung



Zuweg zum Seitensprung



Traumpfad



Zuweg zum Traumpfad



Traumpfädchen



Zuweg zum Traumpfädchen



Wegweisung an den Hauptwegen:

Etappenziel		14,0 km	
Nahziel		10,7 km	
Nahziel		4,3 km	

Wegweisung an den Zuwegen zum Moselsteig:

zum Moselsteig	0,5 km	
----------------	--------	--

Wegweisung am Seitensprung:

Fernziel		14,0 km	
Nahziel		10,7 km	
Nahziel		4,3 km	

Wegweisung an den Zuwegen zum Seitensprung:

zum Seitensprung	0,5 km	
------------------	--------	--

Sollte Ihnen am Weg etwas auffallen, das aus Ihrer Sicht verbesserungswürdig ist, lassen Sie es uns bitte wissen: wegemanagement@moselsteig.de

DIE 24 ETAPPEN DES MOSELSTEIGS.

Mit Längen zwischen 11 und 24 Kilometern, Schwierigkeitsgraden von leicht bis schwer und Wegeführungen durch Wald, Weinberge oder durch typische Weinorte sind die Etappen des Moselsteigs unterschiedlich geprägt und sehr abwechslungsreich – so ist für jede Wandervorliebe und jedes Anforderungsprofil etwas dabei. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen alle Etappen in Kurzform vor.

Wandern, stempeln und gewinnen!

Fleißiges Wandern wird belohnt: Mit dem Moselsteig-Stempelpass erhalten Sie in der Tourist-Information am Zielort jeder Etappe einen Stempel. Wer 16 Etappen-Stempel sammelt, den erwartet eine kleine Überraschung. Bei 24 Stempeln ist die Überraschung schon etwas größer – und der Wanderer nimmt zusätzlich an einer Verlosung teil. Erhältlich ist der Stempelpass in allen Tourist-Informationen in den Etappenorten und natürlich unter www.moselsteig.de.





Auf der Webseite

www.moselsteig.de

und in der Rheinland-Pfalz-App
sind alle Informationen, inklusive
Karten, digital für unterwegs
verfügbar, in der App auch offline.

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSGRADE

Der Schwierigkeitsgrad „leicht, mittel, schwer“ der einzelnen Etappen ergibt sich aus den Punkten Kondition und Technik.

Kondition (6 Punkte Skala)

- 1-2: Die Tour ist leicht zu bewältigen und ohne jedwede Trainingsvorbereitung möglich.
- 3-4: Die Tour ist mittelschwer und eine Grundkondition ist erforderlich.
- 5-6: Die Tour ist anspruchsvoll und gute bis sehr gute Kondition ist notwendig.

Technik (6 Punkte Skala)

- 1-2: Das Gelände der Tour ist einfach oder moderat.
- 3-4: Das Gelände der Tour ist abwechslungsreich, teils schwierig.
- 5-6: Das Gelände der Tour ist anspruchsvoll oder oft schwierig.

Die Einstufung des Schwierigkeitsgrades erfolgt auf der Grundlage des Tourenplaners der Outdooractive GmbH. Die Etappenlängen beinhalten die Zuwege in die Etappenorte.

Legende zu den Karten der Folgeseiten

- | | |
|---|---|
|  Moselsteig |  Traumpfade |
|  Zuwege |  Traumpfadchen |
|  Seitensprünge | |

Die in der Umgebung des Moselsteigs
liegenden Partnerwege sind dargestellt
und namentlich gekennzeichnet.

ETAPPE 1

PERL – PALZEM

Unterwegs in bester Nachbarschaft.

Länge: 23,9 km
Steigung: 600 m
Gefälle: 600 m
Höchster Punkt: 380 m
Tiefster Punkt: 145 m
Wanderzeit: ca. 7 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■■□□

Die Startetappe – oder je nach Gehrichtung auch Zieletappe – des Moselsteigs begeistert durch ihre Naturnähe, offene Landschaften und einen exklusiven Dreiländerblick bis nach Luxemburg und Frankreich. Das Landschaftsbild bietet als Kontrast zu dem rebenbewachsenen Moseltal urige Wälder und die weitläufigen Felder des Saargaus – im Frühsommer ergänzt um die Blütenpracht wild wachsender Orchideen. Bemerkenswert an diesem Teilabschnitt sind auch die sogenannten Dolinen, dicht am Weg liegende Karsttrichter, die eindrucksvoll belegen, dass die Landschaft hier vornehmlich aus Kalkgestein geformt wurde. Mit Perl und Palzem erwarten den Wanderer zwei lohnenswerte Etappenziele – das eine noch im Saarland, das andere bereits in Rheinland-Pfalz.



ETAPPE 2

PALZEM – NITTEL

Variationen an der Obermosel.

Länge: 16,4 km
Steigung: 330 m
Gefälle: 340 m
Höchster Punkt: 315 m
Tiefster Punkt: 140 m
Wanderzeit: ca. 4,5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■□□□

Kondition: ■■■□□□

Die zweite Etappe des Moselsteigs überrascht durch eine besonders abwechslungsreiche Wegführung. Los geht es in Palzem, der südlichsten Moselgemeinde in Rheinland-Pfalz und direkt an der luxemburgischen Grenze gelegen. Der imposante „Helfanter Dom“ mit seinen Doppeltürmen lädt zu einer Besichtigung ein. Die Wanderung führt weiter über kurze, steile Steigungen durch Wälder und Wiesen. Dabei bietet sich immer wieder die Gelegenheit, an beeindruckenden Aussichtspunkten innezuhalten und – mit Blick auf die Mosel – Rast zu machen. Schließlich geht es durch die Weinberge entlang eines alten Kreuzweges hinab zum Weinort Nittel.



ETAPPE 3

NITTEL – KONZ

Felsen und Felder zwischen Saar und Mosel.

Länge: 22,5 km
Steigung: 570 m
Gefälle: 575 m
Höchster Punkt: 340 m
Tiefster Punkt: 130 m
Wanderzeit: ca. 6,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■■□□

Steile Felswände und weite Felder prägen diese Etappe. Schon kurz nach Verlassen der Weinbaugemeinde Nittel wird der Wanderer mit einem atemberaubenden Blick über das Moseltal und auf beeindruckende Kalksteinfelsen belohnt. Dieses vor 210 Millionen Jahren vom Triasmeer geschaffene Kliff legt durch seine sichtbaren Sedimentschichten ein Stück Erdgeschichte frei. Entlang dieser Felsen führt der Moselsteig abwechslungsreich durch das Naturschutzgebiet Nitteler Felsen. Bei einem Abstecher zur Orchideenwiese können die seltenen Pflanzen in ihrem natürlichen Umfeld bewundert werden. Auf steilen Pfaden durch den Wald geht es schließlich entlang von Kreuzwegstationen hinab in die Stadt Konz. Mit Sehenswürdigkeiten wie dem Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof lädt die Stadt an der Saar-Mündung zu einem kurzweiligen Zwischenstop ein.



ETAPPE 4

KONZ – TRIER

Auf den Spuren der Römer.

Länge: 21,1 km
Steigung: 395 m
Gefälle: 385 m
Höchster Punkt: 385 m
Tiefster Punkt: 125 m
Wanderzeit: ca. 6 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■■■

Kondition: ■■■■■

Eine Etappe ganz im Zeichen der alten Römer: Startpunkt ist Konz, einst nicht nur das Eingangstor zur Stadt Trier, sondern auch Sitz der Sommerresidenz des Kaisers Valentinian. Nach der Moselüberquerung gibt es die Möglichkeit, einen Abstecher zum UNESCO-Welterbe Igeler Säule zu machen – einem reich verzierten römischen Grabmal, das mit seinen 23 Metern Höhe heute als das größte römische Pfeilergrab nördlich der Alpen gilt. Auf der folgenden Wegstrecke überrascht die Natur trotz der Nähe zur Moselmetropole Trier mit ihrer Üppigkeit. Auf einem kurzen Steilstück geht es schließlich hinab ins Busental. Ein Zuweg führt in die älteste Stadt Deutschlands – und zu ihren weltberühmten, gut erhaltenen Römerbauten und UNESCO-Welterbestätten wie beispielsweise der Porta Nigra. Die Universitätsstadt wartet auch mit einer quirligen und äußerst sympathischen Altstadt auf.



ETAPPE 5

TRIER – SCHWEICH

Aus der Römerstadt zur Römischen Weinstraße.

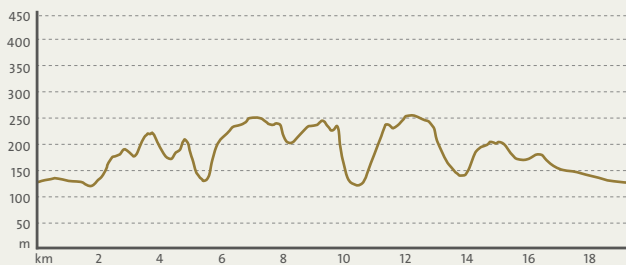
Länge: 19,2 km
Steigung: 650 m
Gefälle: 650 m
Höchster Punkt: 260 m
Tiefster Punkt: 125 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ☒ ☒ ☒ ☒ ☐ ☐

Kondition: ☒ ☒ ☒ ☒ ☐ ☐

Wandern mit Weitsicht: Die fünfte Etappe des Moselsteigs besteht mit zahlreichen Panoramablicken weit ins Moseltal hinein. Zunächst ist es ein Felsenpfad direkt an der Hangkante entlang, der eine perfekte Aussicht auf die Römerstadt Trier freigibt. Im weiteren Verlauf führt der Weg durch herrliche Wälder und vorbei an blühenden Wiesen, bis schließlich schon das Etappenziel am Horizont auftaucht. Durch Felder und Streuobstwiesen führt der Weg nach Schweich an der Römischen Weinstraße. Mit der Einkehr bei einem der zahlreichen Gastgeber klingt der Tag perfekt aus.



ETAPPE 6

SCHWEICH – MEHRING

Sportliche Aussichten über dem Moseltal.

Länge: 12,3 km
Steigung: 400 m
Gefälle: 400 m
Höchster Punkt: 415 m
Tiefster Punkt: 125 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ☒ ☒ ☒ ☒ ☐ ☐

Kondition: ☒ ☒ ☒ ☐ ☐ ☐

Besonders sportlich geht es auf dieser Etappe zu: Im munteren Wechsel führt der Weg steil bergan und bergab. Die Aufstiege werden mit fantastischen Fern- und Tiefblicken belohnt. Wer es dann ruhiger angehen möchte, kann sich auf dem Huxlay-Plateau ausruhen. Aktive Entspannung verspricht hingegen eine Runde auf der dortigen Finnenbahn oder dem Gesundheits- und Bewegungspfad. Im Etappenziel in Mehring schließlich kann der Wanderer die über 2000-jährige Weinbautradition hautnah erleben – in einem der zahlreichen Weingüter vor Ort.



Zu Wäldern und Weitblick.

Länge: 14,5 km
Steigung: 570 m
Gefälle: 570 m
Höchster Punkt: 425 m
Tiefster Punkt: 120 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■■□

Kondition: ■■■□□

Diese kurze aber anspruchsvolle Etappe führt durch die Wälder der Mehlinger Schweiz und hat einige spannende Auf- und Abstiege zu bieten. So geht es auf steilen Pfaden durch Tannen- und Fichtenwälder, durch einen Buchenhochwald und einen ebenen Gipfelwald. Auf dem ersten Fünftel der Strecke bietet sich dann die Gelegenheit zu einem Abstecher an den Freizeitsee Triolago. Weiter auf der Strecke folgt als besonderes Highlight ein 20 Meter hoher, hölzerner Aussichtsturm, von dem aus ein außergewöhnlicher „Fünfseenblick“ genossen werden kann. Weiter geht es steil bergab nach Leiwen, dem idyllisch gelegenen Weinort an einer der schönsten Moselschleifen zwischen Trier und Bernkastel-Kues.



ETAPPE 8

LEIWEN – NEUMAGEN-DHRON

Unserer Natur auf der Spur.

Länge: 14,1 km
Steigung: 435 m
Gefälle: 445 m
Höchster Punkt: 360 m
Tiefster Punkt: 120 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

Technik: ■ ■ □ □ □ □

Kondition: ■ ■ □ □ □ □

Die Etappe zwischen Leiwen und Neumagen-Dhron ist ein faszinierendes Landschafts- und Naturerlebnis. Zunächst führt sie den Wanderer auf spannenden Wegen durch Weinberge und vorbei an urigen Felsklippen. Weiter geht es entlang von Hecken, Wäldern und Wildgehegen. Obendrein verspricht diese Etappe einen Ausblick, der selbst Mosel-Kenner immer wieder fasziniert. In Neumagen-Dhron, dem ältesten Weinort Deutschlands, endet der Weg an der Anlegestelle der „Stella Noviomagi“, dem Nachbau eines römischen Weinschiffs.



ETAPPE 9

NEUMAGEN-DHRON – KESTEN / OSANN-MONZEL

Wege zum Wein.

Länge: 18,1 km
Steigung: 565 m
Gefälle: 575 m
Höchster Punkt: 395 m
Tiefster Punkt: 110 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■□□□

Kondition: ■■■■□□

Ganz im Zeichen des Weins präsentiert sich der Moselsteig hier auf den ersten Kilometern: Über weite Strecken geht es durch die romantischen Weinlagen von Neumagen-Dhron. Abstecher hingegen führen durch uralten Buchenmischwald, vorbei an blühenden Ginsterbüschen und wilden Gräsern. Immer wieder schweift der Blick über das Rebenseer oder ins ferne Moseltal und dem markanten Felsen der Mosel-Loreley. Durch eine lange Schlucht geht es weiter zum römischen Sauerbrunnen – eine gute Gelegenheit, Rast zu machen und sich beim Wassertreten zu entspannen. Die Etappen-Zielorte Kesten und Osann-Monzel bieten die perfekten Voraussetzungen für den Ausklang eines langen Wander-Tages.



ETAPPE 10

KESTEN / OSANN-MONZEL – BERNKASTEL-KUES

Durch große Lagen hinein ins Mittelalter.

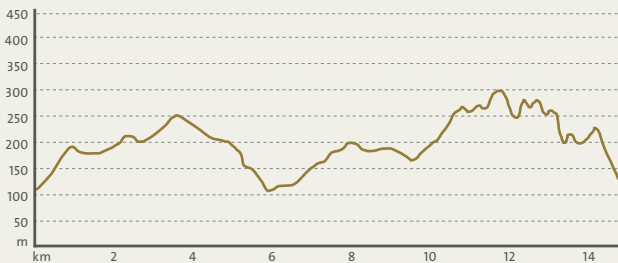
Länge: 14,9 km
Steigung: 590 m
Gefälle: 590 m
Höchster Punkt: 300 m
Tiefster Punkt: 110 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■ ■ □ □ □ □

Kondition: ■ ■ ■ □ □ □

Diese Etappe führt von den Weinorten Kesten und Osann-Monzel ins historische Bernkastel-Kues. Man durchwandert beeindruckende Felsenkliffs mit wunderschönen Schiefer-schichten und durchquert weltberühmte Weinlagen wie den Brauneberger Juffer. Auf Hangwegen geht es dann stetig bergan – mit gelegentlichen Ausblicken auf die Mosel. Zahlreiche reizvolle Plätze laden zur Rast und zur Einkehr ein. Schließlich erreicht man die Burg Landshut, die majestätisch über Bernkastel-Kues thront und einen beeindruckenden Blick über die Mosel und die berühmte Moselstadt, in deren malerischer Altstadt diese Etappe endet, freigibt.



Zu Weinbergen, Wäldern und seltenem Obst.

Länge: 17,2 km
Steigung: 590 m
Gefälle: 500 m
Höchster Punkt: 410 m
Tiefster Punkt: 110 m
Wanderzeit: ca. 5,5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■□□□

Kondition: ■■■■□□

Entlang aussichtsreicher Hangkanten und durch ruhige Wälder führt diese Etappe, die mit abwechslungsreichen Einblicken von der malerischen Altstadt in Bernkastel-Kues bis in den idyllischen Weinort Ürzig führt. Unterwegs bieten sich Einkehrmöglichkeiten in Zeltingen-Rachtig und im ehemaligen Zisterzienserkloster Machern. Kurz vor Zeltingen-Rachtig kann man außerdem den Sortengarten Zeltingen besuchen, in dem exotische und auch vergessene heimische Obst- und Gemüsesorten angebaut werden. Zahlreiche Abstecher durch schattige Waldpassagen und über Graswege entlang der Hangkante sorgen nicht nur für Abwechslung, sondern erlauben auch fantastische Ausblicke in das Moseltal.



ETAPPE 12

ÜRZIG – TRABEN-TRARBACH

Von Jugendstil und königlichen Baumeistern.

Länge: 15,2 km
Steigung: 505 m
Gefälle: 605 m
Höchster Punkt: 350 m
Tiefster Punkt: 105 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■□□□

Kondition: ■■■□□□

Die zwölfte Etappe des Moselsteigs ist ein typischer Höhenweg – und eröffnet dem Wanderer dadurch ungewöhnlich viele und imposante Ausblicke ins Moseltal. Gleichzeitig verbindet sie reizvolle Weinorte miteinander: Ürzig, eine geschichtsträchtige Moselgemeinde, deren historischer Ortskern von Patrizier- und Fachwerkgebäuden geprägt ist; oder Traben-Trarbach, die berühmte Jugendstilstadt, die um 1900 nach Bordeaux der zweitgrößte Weinumschlagplatz Europas war. Oberhalb von Traben schließlich – auf dem Mont Royal – wandert man auf geschichtsträchtigem Grund: König Ludwig XIV ließ hier Ende des 17. Jahrhunderts eine riesige Festung erbauen.



ETAPPE 13

TRABEN-TRARBACH – REIL

Tiefe Einblicke und weite Ausblicke.

Länge: 15,2 km
Steigung: 690 m
Gefälle: 670 m
Höchster Punkt: 375 m
Tiefster Punkt: 95 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■■□□

Gleich nach dem Start in Traben-Trarbach begeistert der Moselsteig mit ungewöhnlich reizvollen Perspektiven: Über steile Serpentinien führt der Weg direkt zur Ruine der Grevenburg und gibt dort noch einmal den Blick auf die traditionsreiche Jugendstil-Stadt frei. Nach einigen weiteren Höhenmetern darf sich der Wanderer dann erneut auf Aussichtspunkte und unvergessliche Ausblicke auf das Moseltal freuen. Unverfälschte Moselromantik zeigt anschließend der Weinort Enkirch mit seinen vielen Fachwerkhäusern. Von dort aus geht es moselabwärts durch Weinberge nach Reil, wo in uralten Kellern und alten Weingärten der Tag entspannt ausklingen kann.



ETAPPE 14

REIL – ZELL (MOSEL)

Kanonenbahn und Schwarze Katz.

Länge: 12,4 km
Steigung: 405 m
Gefälle: 425 m
Höchster Punkt: 240 m
Tiefster Punkt: 90 m
Wanderzeit: ca. 3,5 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

Technik: ■ ■ □ □ □ □

Kondition: ■ ■ □ □ □ □

Diese Etappe folgt zunächst der Kanonenbahn, einem eisenbahnhistorischen Zeitzeugnis, hinein in die Weinberge. Schon am Beginn des Weges reicht hier der Blick bis zu den Sehenswürdigkeiten der Etappe – dem Aussichtsturm des Prinzenkopfs und der Marienburg. Auch der Verlauf des Moselsteigs selbst lässt sich von hier aus schon gut erkennen. Wenn dann der Turm auf dem Prinzenkopf und die Marienburg erreicht sind, öffnet sich dem Wanderer ein Bilderbuchblick auf die weitläufige Moselschleife: Während der Marienburger Sattel gerade einmal 400m breit ist, benötigt die Mosel über 14 Kilometer, um ihre Schleife zu beenden. Der Weg führt schließlich weiter nach Zell, wo sich ganz bestimmt die Gelegenheit findet, dem Geheimnis der Schwarzen Katz auf die Spur zu kommen.



ETAPPE 15

ZELL (MOSEL) – NEEF

Den Blick nach vorne – und zurück.

Länge: 19,9 km
Steigung: 890 m
Gefälle: 885 m
Höchster Punkt: 300 m
Tiefster Punkt: 95 m
Wanderzeit: ca. 6 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■■■□

Kondition: ■■■■■■□

Die Stille, wie sie nur ein Wald bieten kann – hier wird sie zum stetigen Begleiter. Auf den fast 20 Kilometern bietet der Wald immer wieder die Möglichkeit, sich zu entspannen und die friedliche Ruhe zu genießen. Aber auch für Spannung ist gesorgt: Nach dem steilen Aufstieg zum Collis-Turm mit seinem atemberaubenden Panorama über Zell führt der Weg durch weite Wälder und Weinberge. Genießen kann man hier aber auch den Blick zurück – so beispielsweise auf vorangegangene Abschnitte des Moselsteigs, wie die Marienburg, den Prinzenkopf und die Burg Arras. Das Etappenziel Neef überrascht mit einer kulinarischen Besonderheit: Dem roten Weinbergspfirsich, den man in vielfältigen Formen genießen kann – ob als Obst, köstliche Marmelade oder delikaten Likör. Schon die Römer kultivierten die Pfirsiche, da sie hier dank des warmen Klimas wunderbar gedeihen.



ETAPPE 16

NEEF – EDIGER-ELLER

Durch steilste Weinberge zu schönsten Aussichten.

Länge: 11,4 km
Steigung: 425 m
Gefälle: 445 m
Höchster Punkt: 400 m
Tiefster Punkt: 85 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■□□□

Der Abschnitt zwischen Neef und Ediger-Eller ist die kürzeste der 24 Touren – hat es aber zweifelsohne in sich: Denn der Moselsteig führt hier direkt in den steilsten Weinberg Europas, den Bremmer Calmont. Der serpentinartige Aufstieg ist eine Herausforderung, an deren Ende eine Aussichtsplattform wartet, die einen der schönsten Ausblicke des ganzen Moselsteigs freigibt. Wenige Schritte weiter wird der Blick auf die im Tal gelegene Ruine Kloster Stuben und den legendären Vierseenblick gelenkt – eine Aufteilung des Mosellaufs in vier einzelne Abschnitte. Für bergfeste Wanderer gibt es zusätzlich die Möglichkeit, das Abenteuer des Calmont-Klettersteigs in Angriff zu nehmen und über Stufen oder Leitern die steilen Hänge des Höhenzugs zu durchqueren. Zum Ende der Etappe geht es ab der Eisenbahnbrücke über einen Weinbergsweg nach Ediger-Eller.



ETAPPE 17

EDIGER-ELLER – BEILSTEIN

Von Römergräbern und märchenhaften Orten.

Länge: 16 km
Steigung: 525 m
Gefälle: 530 m
Höchster Punkt: 240 m
Tiefster Punkt: 85 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■□□□

Kondition: ■■■□□□

Eine anspruchsvolle Etappe, die durch die Weinberge führt und dabei abwechslungsreiche Ausblicke gewährt. Nach dem Start in Ediger-Eller führt die Strecke an zahlreichen Heiligenhäuschen vorbei. Ein Zuweg zu den Römergräbern Nehren mit der am besten erhaltenen Gewölbemalerei nördlich der Alpen bietet sich hier für einen Abstecher an. Nach einem Weinbergsabschnitt geht es über einen schmalen Waldpfad weiter durch die Briedener Schweiz mit ihrer beeindruckenden Natur. An der großen Karmeliterkirche führt der Weg über die berühmte Klostertreppe zum Ziel der Etappe nach Beilstein. Das als „Dornröschen der Mosel“ bekanntgewordene Moseldorf bezaubert mit seinen kleinen Gassen und der Fachwerkkulisse und war vielfach der Drehort für Heimatfilme.



Auf den Spuren der Steillagen-Winzer.

Länge: 13,8 km
Steigung: 610 m
Gefälle: 610 m
Höchster Punkt: 320 m
Tiefster Punkt: 80 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ☒ ☒ ☒ ☒ ☐ ☐

Kondition: ☒ ☒ ☒ ☒ ☐ ☐

Wer diese Etappe und ihre zahlreichen Steillagen bewältigt hat, kann nachvollziehen, welche Mühen der Weinbau an der Mosel mit sich bringt. Die felsigen Pfade entlang der Hangkante erfordern einige Trittsicherheit, bieten jedoch auf weiten Strecken unvergessliche Ausblicke über die Mosel. Schließlich führt der Weg unterhalb der senkrechten Felswand der Brauselay, von wo schon das Etappenziel Cochem im Blick liegt, überragt von seiner märchenhaft schönen Reichsburg. Mit diesem schönen Ziel vor Augen führt der Moselsteig hinab in die gastfreundliche Stadt.



ETAPPE 19

COCHEM –TREIS-KARDEN

Abstecher in Zeit und Raum.

Länge: 23,5 km
Steigung: 830 m
Gefälle: 830 m
Höchster Punkt: 335 m
Tiefster Punkt: 85 m
Wanderzeit: ca. 8,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■■■■

Hier zeigt sich der Moselsteig sehr variantenreich, bietet er doch lohnenswerte Abstecher, z. B. zu einem rauschenden Wasserfall im Naturschutzgebiet Dorteibachtal mit seinem exotisch anmutenden Kleinklima oder zu einem der vielen Einkehrmöglichkeiten in den idyllischen Weinorten entlang des Weges, die durch Bahnhaltepunkte auch eine gute Teilung oder Abkürzung der Etappe ermöglichen. Direkt auf dem Moselsteig hingegen lädt der Archäologie-Park Martberg zu einer Zeitreise in die originalgetreu rekonstruierten Gebäude des ehemaligen keltisch-römischen Bergheiligtums ein. Aber auch landschaftlich hat diese Etappe viel zu bieten; der Weg führt durch wunderschönen Hochwald, durch Weinberge und an Bachtälern entlang, bis schließlich das Etappenziel Treis-Karden erreicht wird.



ETAPPE 20

TREIS-KARDEN – MOSELKERN

Vom Dom zur Burg.

Länge: 13,6 km
Steigung: 355 m
Gefälle: 360 m
Höchster Punkt: 285 m
Tiefster Punkt: 75 m
Wanderzeit: ca. 4,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■■□

Kondition: ■■■□□

Eine Etappe, die mit Kultur und Geschichte startet: Vorbei am Moseldom – der Stiftskirche St. Castor in Treis-Karden – führt der Steig auf kurzem, aber steilem Weg rein in die Natur, die hier mit wilden Buchsbaumbeständen Ungewöhnliches zu bieten hat. Es folgen anspruchsvolle Passagen entlang der Hangkante und in steilen Weinbergen, mit Blick in die wilde Schlucht des Krailsbachs. Als besonderen Höhepunkt erwartet den Wanderer die Burg Eltz – eines der Wahrzeichen deutscher Geschichte. Sie liegt versteckt im Elzbachtal und entging so den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges und der Pfälzischen Erbfolgekriege. Ein Abstecher zur Besichtigung der original eingerichteten Burg und der mit Schmuck, Waffen und Porzellan wohlbestückten Schatz- und Rüstkammer ist ein lohnenswerter Ausflug. Nach diesem Erlebnis geht es entlang des Elzbaches zum Weinort Moselkern.



ETAPPE 21

MOSELKERN – LÖF

Hoch hinaus und tief ins Tal.

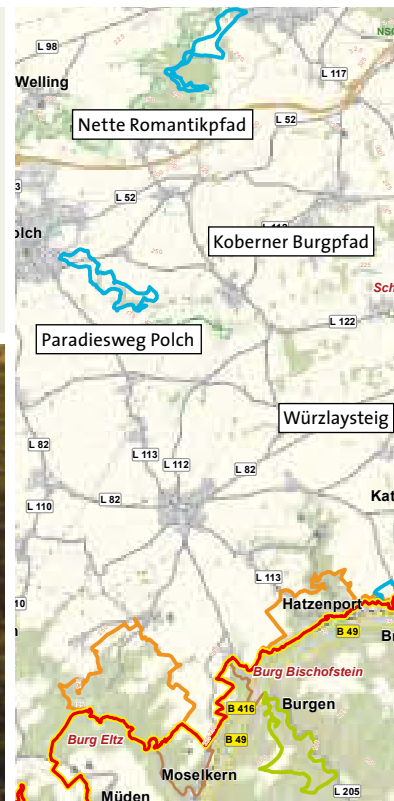
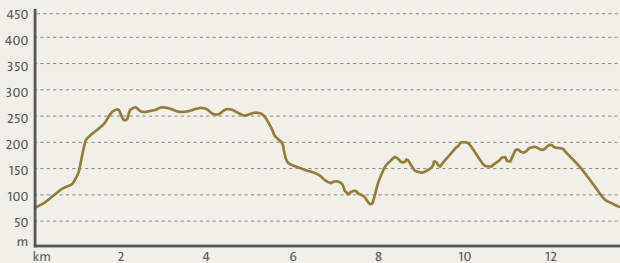
Länge: 13,8 km
Steigung: 625 m
Gefälle: 630 m
Höchster Punkt: 270 m
Tiefster Punkt: 75 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■□□□

Sportlich beginnt die Etappe zwischen Moselkern und Löf: Zunächst führt der Weg auf einem steilen Pfad durch die Weinberge – um dann den Wanderer auf dem folgenden Hangkantenweg mit herrlichen Ausblicken zu belohnen: Der Aussichtspunkt „Küppchen“ bietet hier einen fantastischen Blick auf das Mosel- und Baybachtal und die nahe gelegene Burg Bischofsstein. Beeindruckend auch, wenn sich hier die Gleitschirm- und Drachenflieger in die Lüfte erheben. Die Trasse des Traumpfades „Hatzenporter Laysteig“ läuft von nun an parallel zum Moselsteig – gemeinsam geht es abwärts nach Hatzenport, um anschließend zur Rabenlay mit Schutzhütte und Rastplatz anzusteigen. Kurz darauf trennt sich der Moselsteig wieder vom Traumpfad und führt bergab durch dichten Buchsbaumbestand und das Kehrachtal in den Etappenort Löf.



ETAPPE 22

LÖF – KOBERN-GONDORF

Von Plateaus und Wald-Elefanten.

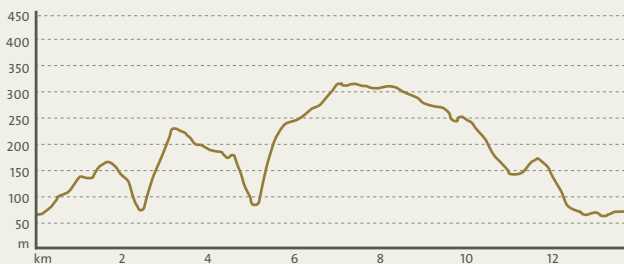
Länge: 13,7 km
Steigung: 610 m
Gefälle: 610 m
Höchster Punkt: 320 m
Tiefster Punkt: 65 m
Wanderzeit: ca. 4,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■■□□

Diese Etappe bietet gleich zu Beginn von der romantischen Burg Thurant aus dem 12. Jahrhundert wunderbare Blicke talwärts. Weiter geht es über den „Sieben-Fußfälle-Kreuzweg“ durch die Weinberge bergauf, bis das Plateau des Bleidenbergs erreicht ist. Beim Umrunden auf einem wunderschönen Hangkantenweg hat man wiederum atemberaubende Aussichten. Die Rekonstruktion eines Lagerplatzes des Homo erectus mit der eisernen Skulptur eines Wald-Elefanten begeistert anschließend jeden Wanderer, bevor die Etappe durch zwei weithin bekannte Aussichtspunkte – die Hitzlay und die Mönch-Felix-Hütte – abgerundet wird und schließlich auf einem steilen Serpentinengweg zum Etappenziel Kobern-Gondorf führt.



ETAPPE 23

KOBERN-GONDORF – WINNINGEN

Dem Geheimnis des Tatzelwurms auf der Spur.

Länge: 13,9 km
Steigung: 580 m
Gefälle: 580 m
Höchster Punkt: 275 m
Tiefster Punkt: 70 m
Wanderzeit: ca. 5,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■■□

Kondition: ■■■■■□

Diese Etappe führt durch das Mühlthal direkt in das Reich des Tatzelwurms, eines sagenumwobenen Fabeltiers, das hier in den Wäldern leben soll. Durch uralte Weinberge wandernd werden die Niederburg, kurz darauf die Ruine der Oberburg und die spätromanische Matthiaskapelle erreicht. Diese wurde im 13. Jahrhundert zu Ehren einer Reliquie des Apostels Matthias erbaut. Steil durch den Wald führt der Weg, begleitet von geheimnisvollen Spuren des Tatzelwurms. Der erneute Aufstieg über einen Serpentinpfad wird mit einem fantastischen Moselpanorama belohnt. Weiter geht es durch den Wald bis der Blick bald schon auf die Vororte von Koblenz, dem Ziel – oder dem Start – des Moselsteigs reicht. Die Terrassen der Steillage Winninger Uhlen kündigen jedoch erst einmal die baldige Ankunft im Weinort Winningen an.



ETAPPE 24

WINNINGEN – KOBLENZ

**Am Ziel. Am Start.
Am Moselsteig.**

Länge: 15,3 km
Steigung: 285 m
Gefälle: 295 m
Höchster Punkt: 205 m
Tiefster Punkt: 60 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

Technik: ■■□□□□

Kondition: ■□□□□□

Die Zieletappe führt überwiegend durch Weinberge entlang über den Hexenhügel, der mit einem Denkmal an die mittelalterlichen Hexenverbrennungen erinnert. Über den Panoramaweg mit grünen Wiesen und unzähligen Obstbäumen geht es nach Koblenz. Ein Zuweg verläuft entlang der Bahnstrecke und vorbei an der alten Burg hin zum Wahrzeichen der Stadt, dem Deutschen Eck. An diesem vor allem im Sommer beliebten Platz mündet die Mosel in den Rhein. Eine Seilbahnfahrt zur eindrucksvollen Festung Ehrenbreitstein, ein Besuch der farbenfrohen Anlagen des ehemaligen BUGA Geländes oder eine ganz entspannte Schifftour runden die Wanderung perfekt ab.



DIE PARTNERWEGE DES MOSELSTEIGS

Wer von den 365 Kilometern des eigentlichen Moselsteigs noch nicht genug hat – oder es vorzieht, auf Rundwanderwegen die Umgebung zu erkunden, statt auf Etappen von Ort zu Ort zu wandern – dem empfehlen wir die Wanderung auf einem der Partnerwege des Moselsteigs. Als Seitensprünge und – im Bereich der Terrassenmosel – als Traumpfade bzw. Traumpfädchen gekennzeichnet, eröffnen sie viele Möglichkeiten, die Region weiter zu erkunden. Die Traumpfädchen greifen den Trend des Spazierwandern auf, denn sie sind sehr viel kürzer und weniger anspruchsvoll. Die kurzen Wegstrecken sind auch für Wander-Einsteiger problemlos zu bewältigen.

Allen Partnerwegen gemein ist der hohe Qualitätsstandard. So erfüllen alle Seitensprünge und Traumpfade / Traumpfädchen die Kriterien für Premiumwege und sind mit dem Deutschen Wandersiegel ausgezeichnet.





Die Routenbeschreibungen und die Höhenprofile auf den folgenden Seiten folgen jeweils der empfohlenen Geh-Richtung (in den Karten mit Pfeilen markiert). Selbstverständlich können alle Partnerwege auch in entgegengesetzter Richtung bewandert werden.

Legende zu den Karten der Folgeseiten

- Seitensprünge
- Traumpfade
- Zuwege
- Moselsteig
- Traumpfädchen
- empfohlene Wanderrichtung
- S Start-/Zielpunkt (Höhenprofil startet von diesem Punkt in empfohlener Wanderrichtung)
- alternativer Start-/ Zielpunkt

König-Johann-Runde

Länge: 11,9 km
 Steigung: 320 m
 Gefälle: 320 m
 Höchster Punkt: 440 m
 Tiefster Punkt: 210 m
 Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik:     

Kondition:     

Start/Ziel:

Alte Stadtmauer im Ortskern,
 54450 Freudenburg

Namensgeber des rund 12 Kilometer langen Wanderweges ist König Johann der Blinde von Böhmen, Graf von Luxemburg, der im 14. Jh. eine Burganlage in Freudenburg erbaute. Start- und Zielpunkt dieser abwechslungsreichen Wanderung ist die alte Stadtmauer im historischen Ortskern von Freudenburg. Vom Ort aus führt der Weg weiter durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Aussichtspunkten und Weitblicken bis nach Luxemburg und Frankreich. Weitere Höhepunkte auf dem Weg sind die Burganlage, die auf einem mächtigen Sandsteinfelsen thront sowie das Leukbachtal mit mehreren kleinen herabstürzenden „Wasserfällen“ und historischen Mühlen. In der „Kolleleuker Schweiz“ ragen Buntsandsteinfelsen mit vielfältigen Formen und Farben steil auf. Naturfreunde können sich auf dem 440 Meter hoch gelegenen „Eiderberg“, der unter Naturschutz steht, an seltenen Orchideen erfreuen.



Wehrer Rosenberg

Länge: 4,8 km
Steigung: 120 m
Gefälle: 125 m
Höchster Punkt: 225 m
Tiefster Punkt: 140 m
Wanderzeit: ca. 2 h

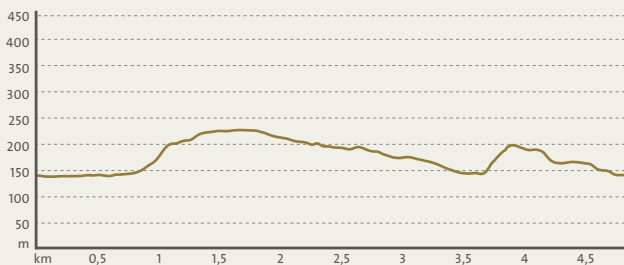
Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:
Parkplatz Bahnhofsteppunkt
Wehr

Vom Parkplatz bei der Bahnhofsteppunkt Wehr aus führt der Weg zunächst am Moselufer entlang bis zur Helterbachmündung. Nach einer Bahnunterquerung und der Helterbachüberquerung geht es steil bergan zur Sperre bei Wehr und den Überresten einer frühmittelalterlichen Flieburg. An der Helfanter Mühle wird das Bachbett des Spirzinger Bachs auf Trittsteinen überquert. Durch das wildromantische Helterbachtal führt der Pfad zur Weinbergslage Wehrer Rosenberg. Der steile Anstieg mit Trittleitern und Seilsicherungen wird mit einer herrlichen Aussicht am Pavillon belohnt. Bequem bergab, mit schönen Aussichten ins Moseltal, führt der Weg dann zurück zum Parkplatz am Bahnhof Wehr.



Wasserliescher Panoramasteig

Länge: 16 km
Steigung: 400 m
Gefälle: 400 m
Höchster Punkt: 340 m
Tiefster Punkt: 140 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:    

Kondition:    

Start- / Zielpunkt:
Marktplatz Wasserliesch

Bei Wasserliesch verlässt die Mosel das deutsch-französische Schichtstufenland und tritt in das Rheinische Schiefergebirge ein – zu erkennen an den Buntsandstein- und Muschelkalkschichten nahe der Mosel und an der scharfen Trennlinie der „Igeler Verwerfung“. Der Wanderweg quert vier geologische Verwerfungslinien, bei der die Erdschichtenblöcke um bis zu 150 m in der Höhe gegeneinander verschoben sind. Start- und Zielpunkt ist der Marktplatz mit den Resten einer römischen Villa. Weiter geht es auf die Höhen zwischen Saar und Mosel zum 1892 errichteten Granadenkmal, das an die von General Grana erfolgreich geführte „Schlacht an der Konzer Brücke“ im Jahr 1675 erinnert. An der „Löschemer Kapelle“ eröffnet sich ein spektakulärer Blick nach Luxemburg, in die Eifel, den Hunsrück sowie in die Trierer Talweite, bevor man anschließend entlang eines malerischen Bachlaufs wieder den Ausgangspunkt erreicht.



Saar-Riesling-Steig

Länge: 17,5 km
Steigung: 610 m
Gefälle: 610 m
Höchster Punkt: 480 m
Tiefster Punkt: 145 m
Wanderzeit: ca. 6,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:

- Parkplatz Sportplatz Schoden
- Parkplatz Angelweiher Ockfen
- Parkplatz Geispifferhütte Wiltingen

Der Saar-Riesling-Steig bietet drei Einstiegsmöglichkeiten: In Schoden am Sportplatz, in Wiltingen an der Geispifferhütte und in Ockfen am Angelweiher. Von jedem dieser Startpunkte lassen sich die wechselnden Landschaftseindrücke mit Weinbergen, Laub- und Nadelwäldern, Bachläufen, Bergwiesen sowie herrlichen Ausblicken ins Saartal und auf die bewaldeten Flächen am Geisberg erwandern. Besondere Höhepunkte dieses Steiges sind die Aussichtspunkte „Am Schleidkreuz“, „Am Saar-Steilhang“ und „Am Heppenstein“. Die Kraxeltour am Bockstein sowie eine Rast am Bismarkturm runden das reizvolle Wanderangebot ab.



Karlskopf-Panoramaweg

Länge: 10,8 km
Steigung: 375 m
Gefälle: 385 m
Höchster Punkt: 495 m
Tiefster Punkt: 270 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

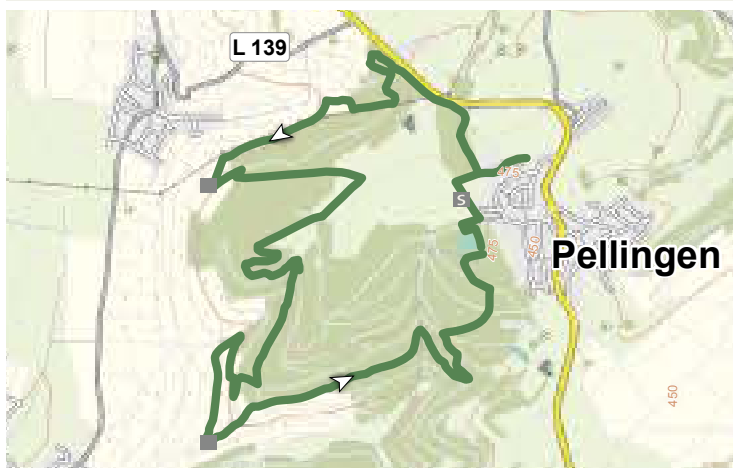
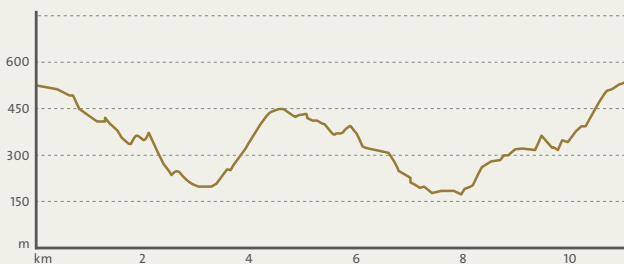
Technik: ■ ■ ■ □ □ □

Kondition: ■ ■ ■ □ □ □

Start- / Zielpunkt:

- Pellingen, Sportplatz
- Krettnach, Bürgerhaus
- Oberemmel, Dorfplatz

Der Panoramaweg verbindet aussichtsreich die Gemeinden Pellingen, Krettnach und Oberemmel. Vom Sportplatz Pellingen aus führt der Weg am Ortsrand zum Ehrenmal am Höthkopf und zu einer herrlichen Aussicht auf den Osburger Hochwald. Kurz darauf öffnet sich der Blick ins Konzer Tälchen mit seinen zahlreichen Weinbergen. Zunächst bergab, dann steil bergauf wandernd wird dann das Gipfelkreuz auf dem Karlskopf erreicht. Nach einem Waldstück mit alten Baumbeständen bietet sich die Kapelle in den Weinbergen von Oberemmel als Rastplatz an. Durch das Waldgebiet am Langwiesbach führt der Wanderweg zur Schanzenhütte und endet am Sportplatz von Pellingen.



Meulenwaldto(u)r Schweich

Länge: 10,6 km
Steigung: 280 m
Gefälle: 280 m
Höchster Punkt: 315 m
Tiefster Punkt: 155 m
Wanderzeit: ca. 3 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

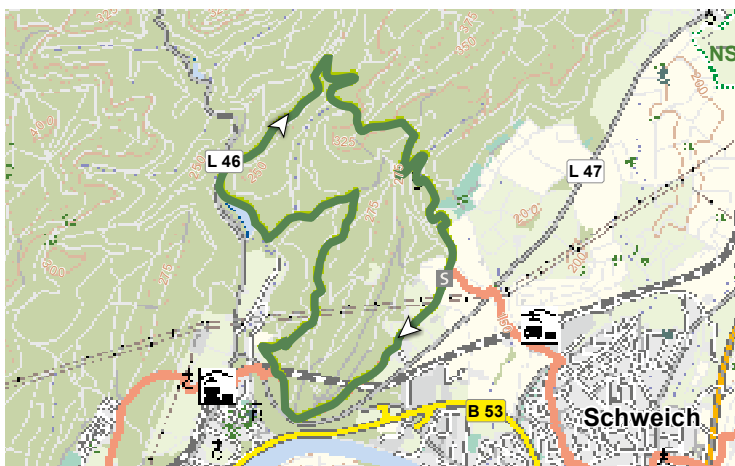
Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:
Parkplatz Heilbrunnen

Der Meulenwald, der mit seinem Ausläufer fast bis ans Ufer der Mosel bei Schweich reicht, dient als Pate für diesen Seitensprung und lässt den Wanderer in faszinierende Welten eintauchen. Einerseits das durch das Urstromtal weit offene Moseltal mit seiner lebendigen Kulturlandschaft und andererseits die stille Eifelseite, entlang des Quinter Baches, mit ihren wildromantischen Geschichten.

Bereichert vom Baumweltpfad, auf dem exotische 100-jährige Bäume stehen und versteckten Seen, die an die Zeit der Köhler erinnern, führt der Premiumweg zum Höhepunkt, der Aussichtsplattform des Meulenwald-Moselblick, mit seiner besonderen Ausstrahlung. Beim Abstieg bietet der „Heilbrunnen“, als regionaler Wallfahrtsort, eine Möglichkeit für Einkehr und Dankbarkeit.



Longuicher Sauerbrunnen

Länge: 12,7 km
Steigung: 150 m
Gefälle: 155 m
Höchster Punkt: 275 m
Tiefster Punkt: 120 m
Wanderzeit: ca. 3,5 h

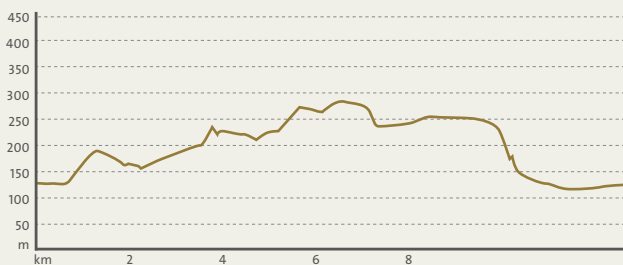
Schwierigkeitsgrad: leicht

Technik: ■ ■ □ □ □ □

Kondition: ■ ■ □ □ □ □

Start- / Zielpunkt:
Longuich, Parkplatz
am Kreisverkehr
„In den Kreuzfeldern“

Der Moselsteig Seitensprung Longuicher Sauerbrunnen verläuft durch eine abwechslungsreiche Wein-, Wald- und Kulturlandschaft. Der Weg verbindet zahlreiche Höhepunkte: die römische Villa Urbana, herrliche Aussichten, ein Biotop mit einzigartiger Vegetation und seltenen Tieren, alte Baumbestände, Weinbergswegen und natürlich den namensgebenden Longuicher Sauerbrunnen – eine Quelle, die aus den devonischen Schichten des Hochwaldes gespeist wird und ein stark eisenhaltiges, kohlen-saures Mineralwasser bietet. Das kulturhistorisch wertvolle Ortsbild der Gemeinde Longuich inkl. attraktivem Einkehr- und Übernachtungsangebot bildet den perfekten Rahmen für diese Tour.



Mehringer Schweiz

Länge: 14,1 km
Steigung: 600 m
Gefälle: 600 m
Höchster Punkt: 425 m
Tiefster Punkt: 125 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■■■□□□

Kondition: ■■■■□□

Start- / Zielpunkt:
Sportgelände Mehring

Start- und Zielpunkt ist der Weinort Mehring. Auf insgesamt gut 14 Kilometern führt der Pfad nach einem kurzen Anstieg bergab zur Mosel, dann über den Mehring-Rioler Klettersteig oder alternativ über eine sanftere Variante entlang des Baches zum Aussichtspunkt „Kammer-Knüppchen“, um dann zum höchsten Punkt der Tour zu gelangen – belohnt durch den „Fünf-Seen-Blick“. Von hier gelangt der Wanderer auf Waldpfaden und einer Kletterpassage in Richtung Mosel. Durch den Schiefersteinbruch „Pölicher Held“ geht es vorbei an der römischen Villa Rustica wieder zurück nach Mehring.



Zitronenkrämerkreuz

Länge: 20,6 km
Steigung: 570 m
Gefälle: 570 m
Höchster Punkt: 340 m
Tiefster Punkt: 145 m
Wanderzeit: ca. 6,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■■

Kondition: ■■■■■

Start- / Zielpunkt:

- Wanderparkplatz Huxlay-Plateau (oberhalb v. Mehring)
- Weitere Einstiegsmöglichkeiten in den Ortschaften Pölich, Schleich und Ensch

Der nach einem historischen Wegekreuz benannte Wanderweg verläuft auf rund 20 Kilometern Länge um die Moselorte Mehring, Pölich, Schleich und Ensch. Ruhige Passagen mit vielfältigen Landschaftsformationen wechseln sich ab mit kurzen Aufstiegen im Hang über der Mosel, gekrönt mit dem Blick auf einzigartige Flusspanoramen. Kulturelle Sehenswürdigkeiten wie die „Römische Wasserleitung“ in Pölich oder das „Zitronenkrämerkreuz“ sind in die Tour eingebunden. Zwischen Schleich und dem Zitronenkrämerkreuz existiert ein Verbindungsweg, so dass der Weg auch in zwei eigenständige Schleifen (8,3 km und 13 km) unterteilt werden kann.



Klüsserather Sagenweg

Länge: 11,9 km
Steigung: 290 m
Gefälle: 300 m
Höchster Punkt: 310 m
Tiefster Punkt: 145 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:
Portal am Parkplatz an der
Klüsserather Wetterstation

Im Verlauf der Tour finden sich eine Vielzahl sagenumwobener Stationen: Den Rudemsberg beispielsweise, den man vom Weg aus bewundern kann. Hier soll heute noch das „Rudemsmännchen“ Spuk und Schrecken verbreiten, weil es vor vielen Jahren durch einen falschen Schwur einen Grenzstreit zu seinen Gunsten beendet hatte. Oder den „Eselstrapp“ beziehungsweise „Hinkelstein“. Laut Sage rettete sich hier eine auf einem Maultier reitende Jungfrau durch einen Sprung ins Tal vor ihrem Verfolger – der Hufabdruck des Tieres ist noch auf einem großen, keltischen Menhir zu sehen. Der namensgebende Weinort Klüsserath sowie Neumagen-Dhron sind über Zuwege bzw. den Moselsteig erreichbar. Beide Orte laden zum Schlendern, zum Besuch eines Weingutes oder zur Einkehr in einen der vielen Restaurantbetriebe ein.



Moselachter

Länge: 15 km
 Steigung: 400 m
 Gefälle: 400 m
 Höchster Punkt: 370 m
 Tiefster Punkt: 145 m
 Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

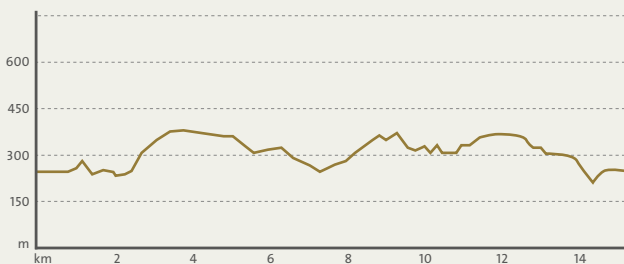
Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:
 Auf der Zummethöhe
 an der L148

Schon seine Form – aus der Vogelperspektive betrachtet beschreibt der Weg eine Acht – macht diesen Weg zu etwas Besonderem. Er kann komplett erwandert oder in zwei ungefähr gleich lange Rundwege (die Kronenbergrunde flussabwärts bzw. die Sonnenbergrunde flussaufwärts) geteilt werden. Ausgangspunkt für beide Touren ist jeweils der Parkplatz Zummethöhe, wo sich gleich beim Start einer der schönsten Panoramablicke ins Moseltal bietet.

Die Kronenbergrunde führt dann zunächst aussichtsreich entlang der Hangkante, bevor man in einem Seitental der Mosel die Mühlen der kleinen Dhron – der Geburtsort des Schriftstellers Stefan Andres – erblickt. Zurück an der Zummethöhe führt die Sonnenbergrunde dann zum Leiwener Sonnenberg und dem sogenannten „Moselkino“ – einem Wiesenplateau mit toller Aussicht.



Graf Georg Johannes Weg

Länge: 14,1 km
Steigung: 600 m
Gefälle: 600 m
Höchster Punkt: 425 m
Tiefster Punkt: 170 m
Wanderzeit: ca. 5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:

Veldenz, Kreuzung Weingartenstraße/Hauptstraße
(in der Nähe der Tourist-Info)

Der Namensgeber dieses Premiumwanderwegs – Graf Georg Johannes – ist der berühmteste Spross der Veldenzener Grafen, auch weil er 1563 eine Tochter Königs Gustavs I. von Schweden heiratete. Die Stammesgeschichte der Veldenzener Grafen wird deshalb auf diesem rund 14 Kilometer langen Seitensprung immer wieder thematisiert. Der Sitz der ehemaligen Grafen, Schloss Veldenz mit seinen Ruinen, ist zudem von vielen Aussichtspunkten zu bewundern. Von einer ehemaligen Fliehburg der Kelten zeugt ein ca. 90 Meter langer Steinwall, der ebenfalls am Weg beeindruckt. Start und Endpunkt der Tour ist der romantische Ort Veldenz. An den Bergflanken des Veldenzener Baches bzw. Hinterbaches schlängelt sich der Wanderweg entlang. Zweimal wird der Bach im Talgrund überquert. Dann muss man sich wieder für den Aufstieg rüsten!



Kirchspiel's Tälertour

Länge: 13,1 km
Steigung: 275 m
Gefälle: 275 m
Höchster Punkt: 480 m
Tiefster Punkt: 245 m
Wanderzeit: ca. 4,5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:
Kleinich, Parkplatz an der
ev. Kirche (K 106)

Viele kleine Ortschaften um den Hunsrückort Kleinich herum bilden seit der Reformation eine Pfarrei, das evangelische „Kirchspiel“ Kleinich. Der Name blieb bis in die heutige Zeit geläufig, auch als nach der französischen Revolution die zivile Gebietskörperschaft entstand und aus dem Kirchspiel die Gemeinde Kleinich wurde. Schmucke, schieferverkleidete Höfe und Häuser prägen diese Ortschaften. Sie verteilen sich vier- bis fünfhundert Meter über der Mosel in einer hügeligen, offenen Landschaft, die gelegentlich durch dicht bewaldete Bachtäler unterbrochen wird. Das Auf und Ab von Berg und Tal mit tollen Fernsichten und Wasserrauschen macht eine Wanderung auf dem Seitensprung ungemein reizvoll.



Bernkasteler Bärensteig

Länge: 6,5 km
Steigung: 300 m
Gefälle: 300 m
Höchster Punkt: 420 m
Tiefster Punkt: 120 m
Wanderzeit: ca. 3 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:     

Kondition:     

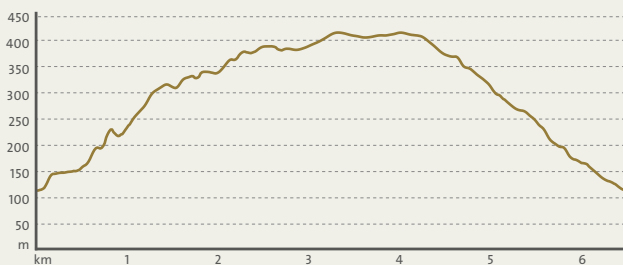
Start- / Zielpunkt:

Bernkastel, Kallenfelsstraße
unweit des Marktplatzes

Einer Sage zufolge wurde der Ortsname Bernkastel von dem Namen „Bärenkessel“ hergeleitet. Nach einem Abenteuer mit einem Bären soll ein Trierer Erzbischof den Ort an der Mosel gegründet haben. Nach dem städtischen Wappentier ist auch dieser Partnerweg benannt, der über den Dächern der Altstadt beginnt und in einer 6,5 Kilometer langen Schleife wieder zurückführt. Er bietet herrliche Aussichten auf die Moselstadt und ihre Burg Landshut, aber auch fantastische Fernsichten auf die Höhenzüge von Eifel und Hunsrück.



Instagram @linazerrella



Kluckertspfad

Länge: 12,5 km
Steigung: 365 m
Gefälle: 365 m
Höchster Punkt: 335 m
Tiefster Punkt: 145 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:     

Kondition:     

Start/Ziel:

Parkplatz Grillhütte
„Am Römerhang“, Kinheim,
Ortsteil Kindel

Vom Parkplatz der Grillhütte oberhalb dem Kinheimer Ortsteil Kindel aus startet der Rundweg zunächst durch ein Waldgebiet zum „Gluckerter Bach“, wo man Reste römischer Mühlen im Fels eingeschrotet findet. Weiter geht es zur „Wolfer Klosterruine“ – der Liebfrauenkirche auf dem Göckelsberg, einer der ältesten Pfarrkirchen an der Mosel. Von hier hat man einen herrlichen Blick ins Moseltal und auf den Weinort Kröv, der Heimat des berühmten „Kröver Nacktarsch“. Weiter geht es in Richtung Wolf und durch das Wolfer Mühlenbachtal durch Schmetterlingshabitate, Waldauen und Streuobstwiesen hinauf zum Moselsporn. Von dort senkt sich der Weg langsam wieder ins Tal, vorbei an einer Ausgrabungsstätte mit Resten einer römischen Villa, dem Fundort des gallorömischen Schutzgottes „Sucellus“, zurück zum Ausgangsort.



Moseltalschanzen

Länge: 16,2 km
Steigung: 670 m
Gefälle: 670 m
Höchstes Punkt: 430 m
Tiefster Punkt: 100 m
Wanderzeit: ca. 6 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■■

Start- / Zielpunkt:

Moselufer / Moselparkplatz
Trarbach

Elfen am Wegesrand, heiße Quellen, eine Bischofsmütze, der rätselhafte Wildstein und die Graacher Schanzen verleihen dem Seitensprung einen mystischen Charakter. Oft sind es schmale Pfade, die von Traben-Trarbach oder der Graacher Schäferei zu diesen markanten Natur- und Kulturdenkmälern führen. Spektakuläre Aussichten sind dabei an der Tagesordnung. Ob von Maria Zill oder dem Tauenhaus, die Dächer von Kues, Trarbach und Wildstein liegen dem Wanderer quasi zu Füßen. Wer letztere nach einem langen Wandertag wieder beleben möchte, dem sei die Moseltherme von Traben-Trarbach empfohlen. Der Parkplatz der Therme bietet sich auch als Ausgangspunkt des Seitensprungs an. Wem die gesamte Tour zu lang ist, kann mit dem Schiff (Saisonzeiten beachten) zum Ausgangspunkt nach Traben-Trarbach oder Bernkastel-Kues zurückfahren.



Leiermannspfad

Länge: 10,8 km
Steigung: 255 m
Gefälle: 245 m
Höchstes Punkt: 365 m
Tiefster Punkt: 130 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

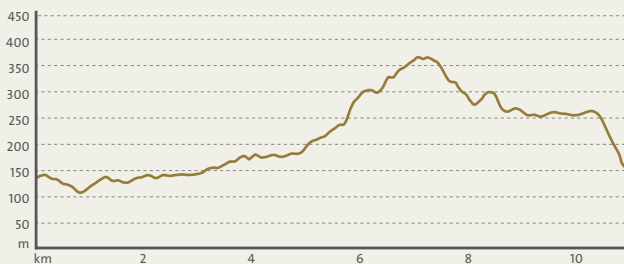
Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■□□□

Start- / Zielpunkt:

- Enkirch, „Off Schart“
- Starkenburg, Gemeindehaus in der Burenstraße

Nach dem Start in Enkirch führt der Weg zunächst leicht bergab ins Ahringsbachtal, an der alten Klosterkirche vorbei und ins enge Kerbtal. Man wandert nun leicht bergan durch das Tal an der Ahringsmühle vorbei zur Starkenburger Mühle, von wo aus ein Abstecher zur etwas weiter oberhalb gelegenen, historischen Oberen Starkenburger Mühle lohnt. Der anschließende, steile Aufstieg durch den Wald führt nach Starkenburg mit seinen alten, noch voll funktionsfähigen Backhäusern, bevor man am Ortsrand den Aussichtspunkt „Auf’m Rech“ erreicht. Der anschließende Verlauf des Seitensprungs entspricht dem des Moselsteigs – ein alpiner Abschnitt führt über den Kirster Grat mit vielen Aussichtspunkten, Pfadpassagen, felsigen Wegen und spektakulären Panoramen, bevor es wieder zurück nach Enkirch mit seinen malerischen Fachwerkhäusern geht.



Briedeler Schweiz

Länge: 10,5 km
Steigung: 350 m
Gefälle: 350 m
Höchster Punkt: 390 m
Tiefster Punkt: 100 m
Wanderzeit: ca. 4,5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

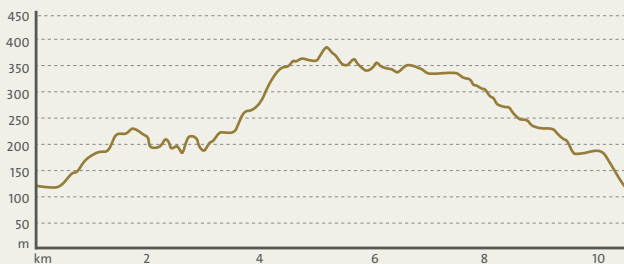
Technik: ■ ■ ■ □ □ □

Kondition: ■ ■ ■ □ □ □

Start- / Zielpunkt:

Briedel, Balduinsplatz

Von Briedel aus führt der Weg durch den Wald zum ersten Aussichtspunkt, der Hindenburglay. Es geht noch weiter bergauf, vorbei an interessanten Schieferfelsen, bis schließlich der Sattel erreicht ist, von wo aus man unbedingt einen Abstecher zum Beinter Kopf machen sollte, der mit fantastischer Aussicht über Zell und den Überresten eines Römischen Bergheiligtums aufwarten kann. Hier bieten verschiedene Rastmöglichkeiten mit wunderbarem Panorama die Möglichkeit zu einer ausgiebigen Pause. Danach geht es etwas gemächlicher weiter, mit Aussichten auf Zell, Briedel, die Marienburg und Bullay, bevor der Abstieg beginnt, der zum Ausgangsort Briedel zurückführt.



Felsen. Fässer. Fachwerk

Länge: 8,7 km
Steigung: 365 m
Gefälle: 330 m
Höchster Punkt: 370 m
Tiefster Punkt: 105 m
Wanderzeit: ca. 3,5 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik:     

Kondition:     

Start- / Zielpunkt:
56858 Sankt Aldegund,
Römerstraße, an der Kirche

Die Tour startet und endet im historischen Ortskern von Sankt Aldegund, in der Ferienregion Zeller Land. Romantische Gassen und Fachwerkhäuser, die „Alte Kirche“, ein Meisterwerk der Romanik, sowie Winzerhäuser mit original Flurküchen und Weinkellern laden zum Verweilen ein. Vom Ort aus führt der Weg zum Raulwing-Platz, einem Walderholungsplatz hoch über dem Ort mit faszinierenden Ausblicken auf das Moseltal. Die beeindruckende Terrassenlandschaft mit ihren Trockenmauern und geologisch interessanten Felsformationen sind weitere Highlights der Tour, ebenso wie eines der größten Vorkommen des wild wachsenden Buchsbaumes an der Mosel.



Cochemer Ritterrunde

Länge: 16 km
Steigung: 700 m
Gefälle: 700 m
Höchster Punkt: 380 m
Tiefster Punkt: 85 m
Wanderzeit: ca. 7 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: 

Kondition: 

Start- / Zielpunkt:
Talstation der Sesselbahn
„Pinnerkreuz“

Der Weg führt von Cochem aus zunächst in Serpentinien hinauf zum Aussichtspunkt Pinnerkreuz. Von dort geht es auf ebenem Weg weiter zur Wackelei, von wo aus man sowohl die Mosel mit der Stadt Cochem und der Reichsburg als auch die Ruine Winneburg sehen kann. Anschließend durchquert man das Enderttal, um schließlich zur Ruine Winneburg aufzusteigen – einem weiteren Aussichtspunkt. Weiter geht es hinauf bis zur Wilhelmshöhe und anschließend über die Ebene und den Antonius Kopf zum Aussichtspunkt Hubertushöhe. Hier ist die Moselschleife bei Cochem, die Eifel und der Hunsrück zu sehen. Der Abstieg erfolgt durch das Tal der Märtschelt und an der Knippwiese vorbei zur Reichsburg bevor es zur Mosel und zum Ausgangspunkt zurückgeht.



Borjer Ortsbachpädche

Länge: 8,7 km
Steigung: 230 m
Gefälle: 220 m
Höchster Punkt: 300 m
Tiefster Punkt: 75 m
Wanderzeit: ca. 3,5 h

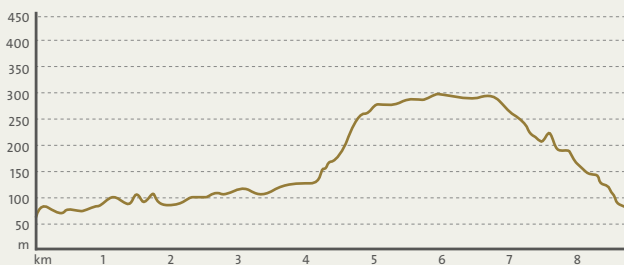
Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Start- / Zielpunkt:
Burgen, Marktplatz

Vom Marktplatz in Burgen geht es zunächst an der Schmausemühle vorbei, der Weg folgt anschließend dem Lauf des Baybachs – und man wandert meist dicht am Ufer entlang durchs Baybachtal. Der Weg steigt allmählich an und verlässt das Baybachtal, um am namensgebenden Ortsbach entlang weiter zu führen, bevor es deutlich steiler wird und der Anstieg auf die freie Hochfläche beginnt – die der Wanderer anschließend komplett überquert und dabei von einem herrlichen Fernblick auf den Hunsrück belohnt wird. Anschließend senkt sich der Weg langsam wieder ins Tal, und es geht durch den Wald und ein Weinbergsgelände zurück zum Ausgangsort. Auch beim Abstieg erwarten den Wanderer wieder einige spektakuläre Aussichten.



Länge: 12,8 km
Steigung: 335 m
Gefälle: 395 m
Höchster Punkt: 240 m
Tiefster Punkt: 95 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Start- / Zielpunkt:

Sportplatz Lehen, Erlenweg,
56332 Lehen

Auf der ersten Hälfte des Weges erwartet den Wanderer eine wilde Mischung aus kurzen Landschaftswechsels mit Wein und Wald. Vom Sportpark Lehen aus geht es zunächst über einen bewaldeten Naturweg. Beachten Sie nach dem Start die empfohlene Laufrichtung! Parallel zur Ortslage mündet der Weg nach rund einem Kilometer in den alpinen Pfad oberhalb der Weinlage der Würzlay. Atemberaubende Aussichtspunkte mit vielen teilweise längeren Auf- und Abstiegen über der namensgebenden Weinlage Würzlay belohnen den Wanderer für die Anstrengungen. Größere Aussichtsplataeus am Ende des Pfades und am Ausoniusstein leiten ins Flachsachtal durchs Naturschutzgebiet Ausoniusstein. Weiter geht es gemütlich über die Felder des Maifelds, bevor Sie am Ausblick der Hubertushöhe wieder zum Ausgangspunkt zurückgelangen.





WIERSCHEM · BURG ELTZ

Eltzer Burgpanorama

Länge: 12,7 km
Steigung: 400 m
Gefälle: 400 m
Höchster Punkt: 290 m
Tiefster Punkt: 90 m
Wanderzeit: ca. 4 h

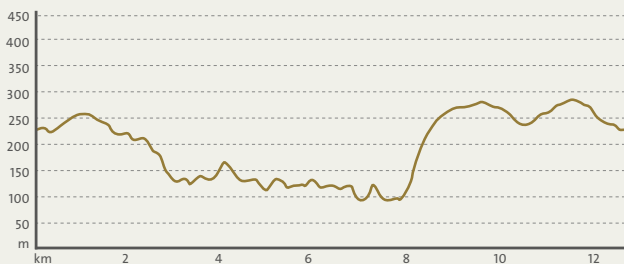
Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Start- / Zielpunkt:
56294 Wierschem:
Parkplatz Dorfgemein-
schaftshaus

Nach dem Start in Wierschem erreicht man zunächst die Weite des Moselplateaus, bevor ein herrlicher Blick über das tief eingeschnittene Elzbachtal und die Burg Pyrmont für den anschließenden, stetigen Aufstieg belohnt. Durch den Gräflich Eltzschen Wald geht es weiter zum Elzbach und anschließend auf dem Traumpfad zur Burg Eltz. Nach einem Ausflug ins Mittelalter führt der Weg weiter entlang des Elzbaches, bevor die Ringelsteiner Mühle zur Einkehr einlädt. Es folgt ein herrlicher Aufstieg, der den Wanderer immer wieder mit schönen Aussichten entschädigt und schließlich wieder auf das weite Moselplateau führt, von wo aus es zurück nach Wierschem geht.





ROES · BURG PYRMONT

Pyrmonter Felsensteig

Länge: 11,4 km
Steigung: 365 m
Gefälle: 365 m
Höchster Punkt: 340 m
Tiefster Punkt: 175 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

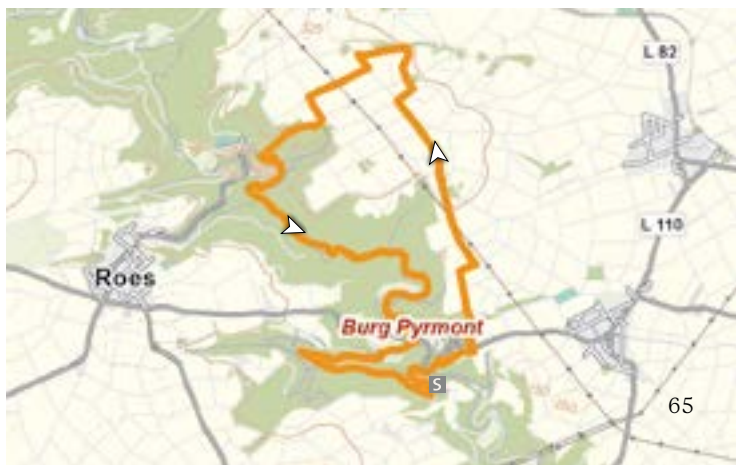
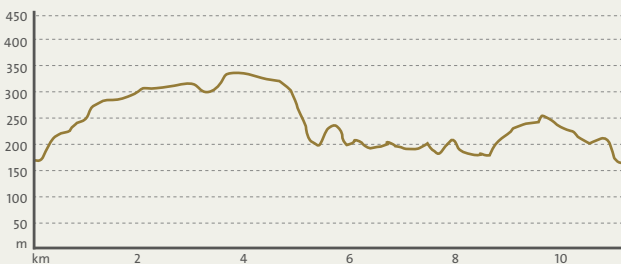
Technik: ■■■■□□

Kondition: ■■■□□□

Start- / Zielpunkt:

56754 Roes, Parkplatz
Pyrmonter Mühle (Elztal 1)

Los geht es an der Pyrmonter Mühle nahe den rauschenden Wasserfällen: Ein weicher Grasweg führt zunächst zu einem kleinen Wäldchen, bevor er sich durch weitläufige Felder schlängelt. An der Hauerhütte bietet sich eine kurze Rast an, bevor der Weg mal auf, mal ab geht, wobei sich immer wieder herrliche Aussichten bieten, bis schließlich der Elzbach erreicht wird. Durch einen Erlenwald folgt der Pfad jeder Biegung des Flusses und passiert die eindrucksvollen Klippen der Teufelskammer. Von hier aus ist es nicht mehr weit zur mittelalterlichen Burg Pyrmont. Weiter geht es ins „Reich der Felsen“ mit efeuumrankten Höhlen und steilen Klippen. Danach erfolgt der Abstieg zum Tal der Elz mit sagenhaften Aussichten auf die Burg. Über einen Talweg wird schließlich wieder die Pyrmonter Mühle erreicht.





HATZENPORT

Hatzenporter Laysteig

Länge: 11,9 km
Steigung: 540 m
Gefälle: 540 m
Höchster Punkt: 265 m
Tiefster Punkt: 75 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ □

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ □

Start- / Zielpunkt:
56332 Hatzenport,
Bahnhof (Oberstraße/
Schrumpftal)

Vom Startpunkt in Hatzenport führt ein schmaler Pfad stetig bergauf und belohnt mit einer ersten tollen Aussicht. Nach wenigen Kilometern erreicht man die markante Rabenlay mit ihrer atemberaubenden Aussicht. Hier ändert sich das Landschaftsbild, denn der Pfad wendet sich vom Moseltal ab. Über die sanft gewellten Kuppen des Schromberger Thalsberges geht es ins stille Schrumpftal. Der Weg führt am Schrumpfbach entlang und anschließend bergauf zu den Höhen des Maifeldes, bevor es zurück auf die Hangkante geht, wo sich der Blick über die Mosel öffnet. Trittsichere Wanderer können sich als besonderes Finale noch am spektakulären Dolling-Kletterpfad versuchen, ehe es dann zurück nach Hatzenport geht.





BRODENBACH · NÖRTERSHAUSEN · EHRENBURG

Bergschluchtenpfad Ehrenburg

Länge: 18,6 km
Steigung: 880 m
Gefälle: 880 m
Höchster Punkt: 380 m
Tiefster Punkt: 70 m
Wanderzeit: ca. 5,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Start- / Zielpunkt:
56332 Brodenbach, in der
Nähe der Polizeiwache
(Niederbach 1)

Beginnend in Brodenbach führt der Weg zunächst zur Teufelslay Schutzhütte, wo dem Wanderer die Mosel zu Füßen liegt. Über Nörtershausen geht es ins Brodenbachtal und anschließend zur mächtigen Ehrenburg – hoch über dem Ehrbachkamm thronend lässt sie echtes „Mittelalterfeeling“ aufkommen. Durch das Ehrenbachtal und die Schlusspassage auf dem Sonnenringpfad geht es zurück Richtung Moseltal und in den Ausgangsort Brodenbach.





OBERFELL · ALKEN · BURG THURANT

Bleidenberger Ausblicke

Länge: 12,8 km
Steigung: 535m
Gefälle: 535 m
Höchster Punkt: 370 m
Tiefster Punkt: 75 m
Wanderzeit: ca. 4 h

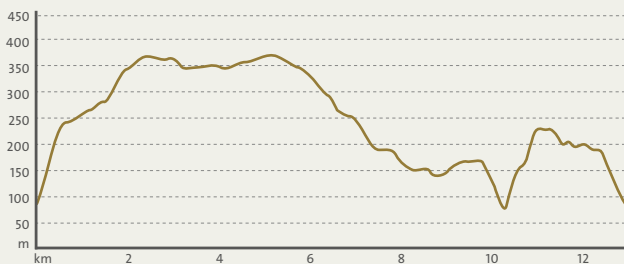
Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ □

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ □

Start- / Zielpunkt:
56332 Oberfell, Kirche
(Im Kirchenstück)

Von Oberfell geht es zunächst zum urwüchsigen Tal des Alkeners Bachs. In tiefen Canyons und alten Steinbrüchen wird hier die geologische Geschichte der Region lebendig. Anschließend gelangt man zu einem leichten Aufstieg, wo bereits die Burg Thurant ins Blickfeld gelangt. Weiter geht es zur historischen St. Michaelskirche und in den schmucken Weinort Alken. Von dort führt der Weg über den „Sieben Fußfälle Klettersteig“ in die rebenbewachsenen Moselhänge hinauf. Vom Bleidenberg schließlich bietet sich ein grandioser Ausblick, bevor der Abstieg nach Oberfell entlang des Panoramaweges nochmals fantastische Aussichten auf das Moseltal und die Burg Thurant bietet.





NIEDERFELL

Schwalberstieg

Länge: 13,2 km
Steigung: 485 m
Gefälle: 485 m
Höchstster Punkt: 350 m
Tiefster Punkt: 85 m
Wanderzeit: ca. 4 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Start- / Zielpunkt:

56332 Niederfell, bei der
Linkemühle (Bachstraße 22)

Von der Linkemühle in Niederfell aus führt der Weg sanft ansteigend zunächst durch das ruhige Aspeler Bachtal mit plätschernden Bächen, krumm gewachsenen Bäumen und schroffen Felsklippen. Weiter geht es zum Schwalberhof und anschließend ins stille Schwalberbachtal. Der Weg führt durch weitläufige Felder zum Arkenwälderhof, taucht in einen majestätischen Buchenhochwald ein, und quert schließlich durch eine Furt den Aspeler Bach. Weiter geht es durch den Niederfeller Wald zur Hitzlay, wo das Moseltal dem Wanderer zu Füßen liegt. Anschließend geht es langsam zurück in Richtung Moseltal. Tolle Ausblicke und eindrucksvolle Felsklippen begleiten den Weg zum Aussichtsturm der „Mönch-Felix-Hütte“, der einen sagenhaften Blick auf die Mosel gewährt, ehe über den Nachtigallenpfad wieder der Ausgangspunkt erreicht wird.





KOBERN-GONDORF

Koberner Burgpfad

Länge: 16,9 km
Steigung: 515 m
Gefälle: 515 m
Höchster Punkt: 310 m
Tiefster Punkt: 90 m
Wanderzeit: ca. 5,5 h

Schwierigkeitsgrad: schwer

Technik: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kondition: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Start- / Zielpunkt:

56330 Kobern-Gondorf,
Pfarrhaus (Mühlengraben 27)

Ein schmaler Serpentinpfad geht von Kobern aus bergan auf ein Hochplateau, von wo es weiter ins Tal zur Gerlachsmühle geht. Durchs Keverbachtal und vorbei an der Siedlung Solligerhof präsentiert sich dem Wanderer ein vielfältiges Landschaftsbild: Von der traumhaften Fernsicht auf offenen Plateaus über blühende Hecken bis hin zum kühlenden Hochwald wird alles geboten. Gestärkt vom köstlichen Wasser der beiden Mineralquellen Sauerbrunnen und Quidoborn, lässt sich die nächste Anhöhe leicht erklimmen, wo als Belohnung schon ein fantastischer Ausblick wartet. Auch der Schlussabstieg nach Kobern über den Kreuzweg bietet nochmals überwältigende Ausblicke und einen empfehlenswerten Abstecher zur Ruine Niederburg.





LÖF

Löfer Rabenlaypfad

Länge: 4,7 km
Steigung: 160 m
Gefälle: 160 m
Höchster Punkt: 230 m
Tiefster Punkt: 130 m
Wanderzeit: ca. 2 h

Schwierigkeitsgrad: mittel

Technik: ■ ■ ■ □ □ □

Kondition: ■ ■ ■ ■ □ □

Start/Ziel:
56332 Löf, Sportplatz
(Alzbach)

Abenteuer Rabenlay!

Durch weite Felder, schattige Wälder und markante Felsformationen führt das Traumpfadchen in abenteuerlichem Auf und Ab zur Rabenlay. Höhepunkte sind die außergewöhnlichen Panoramasichten auf das Moseltal mit vereinzelten Ausblicken auf die Ehrenburg und Burg Thurant.





POLCH

Paradiesweg Polch

Länge: 7,2 km
Steigung: 100 m
Gefälle: 100 m
Höchster Punkt: 235 m
Tiefster Punkt: 165 m
Wanderzeit: ca. 2,5 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

Technik: ■ □ □ □ □ □

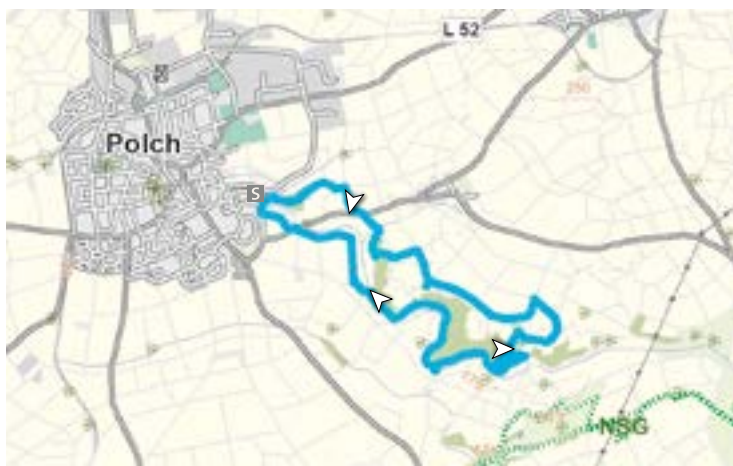
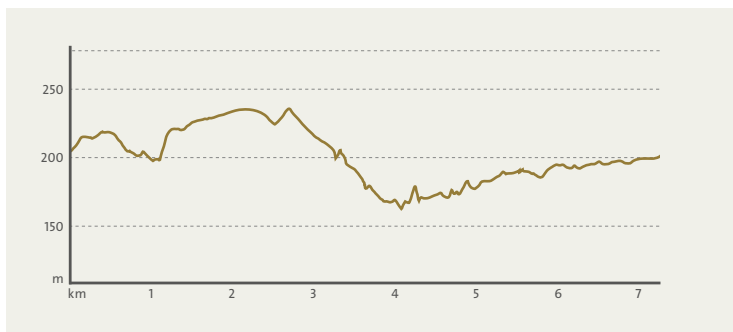
Kondition: ■ ■ □ □ □ □

Start/Ziel:

56751 Polch, Parkplatz
an der Schützenhalle
(Am Blumenberg)

Offene Blicke ...

Entspannt geht es auf naturbelassenen Wegen erst durch Feld und Flur und dann entlang des idyllischen Polcher Baches nach Polch. Einmalig sind die wunderbaren Fernsichten über das Maifeld und auf die Vulkankegel der Osteifel.





OCHTENDUNG

Nette Romantikpfad

Länge: 7,5 km
Steigung: 215 m
Gefälle: 215 m
Höchster Punkt: 235 m
Tiefster Punkt: 145 m
Wanderzeit: ca. 2,75 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

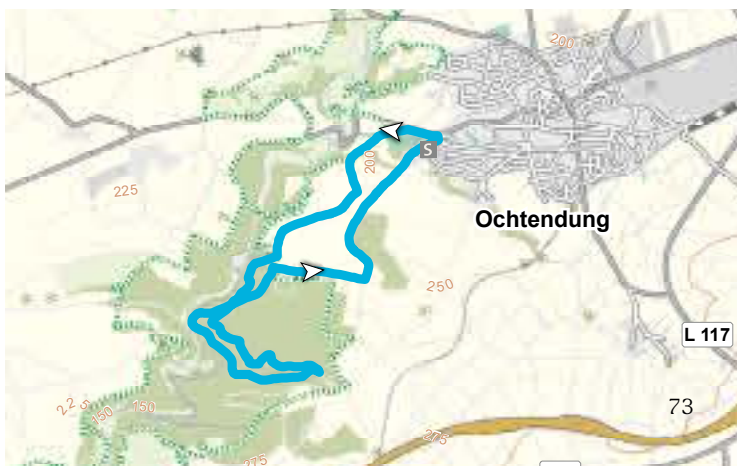
Technik: ■ ■ □ □ □ □

Kondition: ■ ■ □ □ □ □

Start/Ziel:

56299 Ochtenung,
Schillerstraße 12, Parkplatz
Jakob-Vogt-Stadion

Vom Startpunkt beim Jakob-Vogt-Stadion folgt der Weg durch Felder und Wald einem kurzen Teilstück des Nette-Natur-Weges zunächst zu den Netteen und weiter durch den Auenwald, am Engelsbach entlang zum Engelsbachtal. Von dort geht es über einen erlebnisreichen Felsenpfad bis zu einer imposanten Felsklippe, von wo aus man den herrlichen Nettetotalblick bei einer Rast genießen kann. Weiter geht es durch offene Flur zum volksmundlichen Schäfersbüsch, wo auf der anderen Seite der Michelbergblick die ohnehin schon aussichtsreiche Tour krönt, bevor man schließlich wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrt.





NIEDERFELL

Niederfeller Schweiz

Länge: 4,3 km
Steigung: 195 m
Gefälle: 195 m
Höchster Punkt: 220 m
Tiefster Punkt: 85 m
Wanderzeit: ca. 2 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

Technik: ■ ■ □ □ □ □

Kondition: ■ ■ □ □ □ □

Start/Ziel:

56332 Niederfell, bei der Linkemühle, Parkplatz entlang der Mosel (B49)

Über einen Zuweg geht es von der Ortsmitte in Niederfell zum Startunkt an der Linkemühle. Weiter geht es an der Grillhütte vorbei durchs idyllische Aspeler Bachtal bis hinauf zum Moselplateau. Hier weicht der Wald zurück und saftige Wiesen erlauben freie Sicht auf die Umgebung. An einer Wegkreuzung erreicht man anschließend den Maifeldblick, von wo es wieder talwärts durch eine abwechslungsreiche Natur auf den Feuerrosenweg geht. Hier flankieren üppige Heckenrosen die Strecke, bevor man die Aussicht auf Schloss Liebig mit der Johanniskirche erreicht. Weiter geht es an Felsklippen vorbei zur Mönch-Felix-Hütte, einem luftigen Aussichtsturm, von dem aus man die Mosel, Niederfell und Koblenz-Gondorf bewundern kann. Der anschließende Schlusssabstieg führt zum Ausgangspunkt zurück.





WINNINGEN

Moseltraum

Länge: 3,4 km
Steigung: 110 m
Gefälle: 110 m
Höchster Punkt: 205
Tiefster Punkt: 130 m
Wanderzeit: ca. 1,5 h

Schwierigkeitsgrad: leicht

Technik: ■ ■ □ □ □ □

Kondition: ■ ■ □ □ □ □

Start/Ziel: 56333 Winningen,
Parkplatz Weilsbornquelle
(L 125)

Auf den Spuren des Moselweins

Unterwegs auf den Spuren des Moselweins entlang kleiner Pfade und enger Serpentin, vorbei an der Weilsbornquelle und uralten Weinbergsmauern. Herrliche Aussichten und Szenenwechsel begleiten die kurzweilige Wanderung.





Mosellandtouristik GmbH

Kordelweg 1 · 54470 Bernkastel-Kues

Tel.: +49 (0) 6531-9733-0

info@moselsteig.de

www.moselsteig.de

www.facebook.com/moselsteig

www.instagram.com/visitmosel

Impressum

Herausgeber: Mosellandtouristik GmbH, Kordelweg 1, D-54470, Bernkastel-Kues, +49 (0) 6531-9733-0, www.visitmosel.de

Gestaltung: markenmut, Trier

Fotonachweis: Adobe Stock: S.13, S.60 (Oliver Hoffmann) • Alex Ekkel (@thegreatdendi): S.31 • Christian Repplinger: S.16: Grenzenloses Perl, S.17: Perl • Christiane Heinen: S.29: Eisenbahnviadukt • Christopher Arnoldi: S.26, S.53: Schloss Veldenz (© Verkehrsamt Veldenz) • Dominik Ketz: S.14-15: Moselschleife Kröv, S.19, S.26-27: Moselsteig, Mosel Traben-Trarbach, S.30, S.32: Wald bei Beilstein, S.34: Reichsburg Cochem, S.37: Bleidenberg, S.38: Koborn-Gondorf, S.48: Römische Villa, S.57: Bernkastel-Kues • Elina Leitz (@linazerella): S.4-5, S.11: Alter Bahnhof, S.55 • Fabian Graf: S.23, S.24: Weinschiff, S.25: Burg Landshut • Peter Friesenhahn: S.29: Blick auf Marienburg und Pünderich • Gastlandschaften: S.70: Keverbachtal, S.71: Blick auf Ehrenburg • Gesa Etzkorn: S. 63 • Hans-Georg Eiben, Mosellandtouristik: S. 28, S. 52 • Heinz Peierl: S.32: Ediger-Eller • iStock: S. 59: Moselblick von T.W. van Urk • Klaus Peter-Kappest: S.35: Burg Eltz, S.64: Burg Eltz von oben, S.66, S.67, S.68, S.72: Im Polcher Bachtal, S.73, S. 74, S. 75 • Marco Rothbrust: S.63 • Maria Gietzen: S.36: Hatzendorf • Markus Kroth: S. 61 • Outdooractive: S.19: Helfanter Dom • Rhein-Mosel-Eifel Touristik: S.64, S.65: Pyramonte Mühle, S.69: Hitzlay • Piel-Media: S.41: Deutsches Eck • TI Saar-Obermosel-Touristik / Saar-Obermosel-Touristik e.V.: S.18: Nittel Panorama, S.18: Nitteler Kalkfelsen, S.43: Wehrer Rosenberg, Saar-Riesling-Steig, S.45 von Elke Janssen, S. 44 Wasserlescher Panoramasteig (Joachim Kronz) • Sabrina Rothe: S. 11: Wandern mit Hund • Sonja Brüll (@fernwehkconfetti): S.33 • Shutterstock: S.8-9, S.58 • Sweco GmbH, Michael Teusch: S.48: Sauerbrunnen, S.50, S.52, S.54 Talertour und Kirche Kleinich, • Touristinfo Ferienland Cochem: S.62 • Touristinfo Römische Weinstraße: S.20-21, S.22, S.47 • Tourist Information Traben-Trarbach: S.57, S.59 • Ursula Peters: S.43

Kartengrundlagen: Rheinland-Pfalz: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2016, dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]

Saarland: © GeoBasis-DE / BKG 2017 (Daten verändert)

Luxemburg: © <https://data.public.lu/en/datasets/bd-l-tc-version-2008-l/>

Kartenbearbeitung: Sweco GmbH, Koblenz

Stand der Informationen: September 2022

Alle Rechte vorbehalten, Copyright © Mosellandtouristik GmbH, printed in Germany

